Halleſche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachſen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 194. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Poſt bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleſche Zeitung erſcheint wöchentlich zwölf mal. — **Gratis-Beilagen:** Halleſcher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. ſechsgeſpaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geſchäftsſtelle in Halle a. S.: Leipzigerſtraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausſtr.
Chefredakteur: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Freitag, 26. April 1907.

Geſchäftsſtelle in Berlin: Deſſauerſtraße 14.
Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Deutſches Reich.

Halle a. S., den 26. April.

Die Frage der Verbeſſerung der wirtſchaftlichen Lage der evangeliſchen Geiſtlichen.

In der Sitzung der Poſitiven Union, die in Berlin am 24. April unter dem Vorſitze des Grafen Hohenthal-Dölkau ſtattgefunden hat, ſprach der Reichs- und Landtagsabgeordnete Landrat a. D. **Winckler**-Salſitz über die gegenwärtigen Ausſichten für eine Verbeſſerung der wirtſchaftlichen Lage der evangeliſchen Geiſtlichen. Er bemerkte, daß man in dieſer Frage dem Kirchenregiment mit allem Vertrauen gegenübertreten dürfe. Das Kirchenregiment trage dieſe Angelegenheit wirklich auf dem Herzen und habe bekanntlich ſogar die Einberufung einer außerordentlichen Generalſynode für dieſen Herbſt beſchloſſen. Er ſpreche aus vollſter Kenntnis der Sachlage heraus, wenn er hier der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß die Verhandlungen dieſer bevorſtehenden Generalſynode einen großen Schritt vorwärts bedeuten würden in der Sorge für die wirtſchaftliche Lage des evangeliſchen Pfarrerſtandes. Der eigentliche Grund dazu iſt gelegt worden durch die Kirchenſteuergeſetzgebung von 1897 und die korreſpondierende Staatsgeſetzgebung von 1898. Abgeordneter Winckler ſchilderte eingehend den hierdurch herbeigeführten (jetzigen) Rechtszuſtand. Auf dieſer Grundlage gilt es weiterzubauen. Sie hat große Vorteile, die durchaus anerkannt werden. Indeſſen haben ſich gewiſſe Mängel herausgeſtellt. Die Tatſache, daß der Staat jetzt weiten Beamtenkreiſen die Beſoldungs- und Penſionsverhältniſſe aufbeſſert, läßt den gegenwärtigen Augenblick wohl geeignet erſcheinen, Verbeſſerungen auch hier zu treffen. Der Redner ging dann auf die Materie ſelber ein. Intereſſenten finden darüber Näheres in den Landtagsverhandlungen vom 5. März d. J., in welchen ſich Abgeordneter Winckler bereits eingehend über dieſe Frage geäußert hat. Eine befriedigende Verbeſſerung der Beſoldungsverhältniſſe wird nicht zu erreichen ſein, ohne eine gleichzeitige Reform des Penſionsweſens. Wir haben durch die Alterszulagenkaſſe ein wirtſchaftliches Band geſchlungen um die Landeskirchen; wir werden auch die Penſionsverhältniſſe der Geiſtlichen der preußiſchen Landeskirchen ebenſo einheitlich regeln müſſen. Man wird beides kombinieren müſſen. Es wird im Penſionsweſen die Berechnungsart nach Sechzigſteln ſtatt Achtzigſteln einzuführen ſein und anzufangen mit 1/[illegible], nicht mit 1/4. Die ganze Pfründenabgabe, nachdem man mit dem Pfründenſyſtem gebrochen hat, muß aufgehoben werden, namentlich für die Stellen, die dem Pfarrbeſoldungsgeſetz von 1898 unterſtehen. Wie es mit den anderen Stellen ſteht, kann zunächſt dahingeſtellt bleiben. Wir erreichen damit, daß der ſtaatliche Zuſchußfonds zunächſt in der jetzigen Höhe ausreichen würde zur Durchführung des § 4 des Pfarrbeſoldungsgeſetzes. Wenn man die Frage weiter aufrollt, ſo muß auch das Beſoldungsweſen ſelbſt vorgenommen werden. Es iſt nötig, daß die Gehaltsziffern erhöht werden von 4800 Mk. auf nicht unter 6000 Mk. neben freier Wohnung. Wir hoffen, daß das mit ziemlicher Sicherheit zu erreichen ſein wird. Ueber die Höhe des Anfangsgehaltes läßt ſich ein ſo beſtimmtes Urteil nicht fällen. Man möchte dem Wunſche und der Hoffnung Ausdruck geben, daß es auf höher als 2400 Mark komme. Aber es muß auch der Kirche das Recht gegeben werden, mehr als 6 Proz. Steuern ohne ſtaatliche Genehmigung zu erheben — es iſt das eine unwürdige Bevormundung — damit die Gemeinden auch ihrerſeits dort an der Lage der Geiſtlichen etwas beſſern können, wo die Staatshilfe nicht zureicht. Wir in der Provinz Sachſen haben das getan. Möchte dann durch die Reformen dem Geiſtlichen die Arbeitsfreudigkeit und Amtsfreudigkeit ſo gehoben werden, daß uns der Pfarrerſtand auch in der Zukunft bleibt, was er uns in der Vergangenheit war! — Der Vorſtand der Vereinigung wird dieſen Vortrag im Druck erſcheinen laſſen, ſo daß außer den Landtagsverhandlungen vom 5. März die Frage noch einmal in langer gedruckter Abhandlung zu haben ſein wird.

Paſtor **Paſche** aus Dieskau, der Schriftführer des Verbandes evangeliſcher Pfarrervereine Deutſchlands, begründete folgende Sätze:

Die Generalverſammlung der landeskirchlichen Vereinigung der Freunde der Poſitiven Union wolle beſchließen: Unter dem Ausdruck des Dankes für die bisherige Förderung der dringend notwendigen Verbeſſerung der Gehalts- und Penſionsverhältniſſe der evangeliſchen Geiſtlichen durch die Kirchen- und Staatsbehörden wie durch den Landtag bitten wir unſere Freunde im Herrenhauſe und Abgeordnetenhauſe, wie in der Generalſynode dafür einzutreten, A. Betr. Gehalt: 1. daß eine Gehaltsſtaffel von 2700—6000 Mk. mit dreijährigen Stufen eingeführt und das Höchſtgehalt mit 21 Dienſtjahren erreicht wird, 2. daß fortan die Koſten für notwendige amtliche Fuhren bei allen Pfarrſtellen dem Stelleninhaber vergütet werden, 3. daß die Mittel des Zuſchußfonds auch für neugegründete Pfarrſtellen verwendet werden können. B. Betr. Penſion 1. daß die Höchſtpenſion mit 40 Dienſtjahren erreicht wird (mit 10 Dienſtjahren $^{20}/_{60}$, vom 11.—30. Dienſtjahre um je $^{1}/_{60}$, vom 31.—40. Dienſtjahre um je $^{1}/_{120}$ ſteigend) und daß die Vorzüge der bisherigen Ruhegehaltsordnung (Mindeſtpenſion 1800 Mk., Beginn der Penſionsberechtigung mit dem Beginn der Dienſtzeit) beibehalten werden, 2. daß mit Hilfe von Staatsmitteln die Penſionsbeiträge der unter das Dienſteinkommengeſetz fallenden Geiſtlichen aufgehoben werden, desgleichen die Pfründenabgaben ſolcher Stellen, 3. daß die nicht unter das Dienſteinkommengeſetz fallenden Geiſtlichen nur dann Penſionsbeiträge zu entrichten haben, wenn ihre Penſion bei gleichem Dienſtalter die Penſion der unter das Dienſteinkommengeſetz fallenden Pfarrer überſteigen ſoll und nur inſoweit, als dies zur Beſchaffung dieſes Mehrbetrages an Penſion erforderlich iſt, 4. daß die freie Dienſtwohnung ohne Wohnungsentſchädigung bei allen Stellen mit einem feſten Satz von 900 Mk. bei Bemeſſung der Penſion angeſetzt wird, 5. daß das Penſionsgeſetz für die bereits Penſionierten in der Weiſe rückwirkende Kraft erhält, daß das bei ihrer Penſionierung gezogene Gehalt zu Grunde gelegt, aber die günſtigere Berechnung des neuen Penſionsgeſetzes angewandt wird. C. Betr. Witwen- und Waiſenfonds, daß die Witwen- und Waiſenbezüge den jetzigen Teuerungsverhältniſſen entſprechend erhöht werden, womöglich unter Hinausrückung des Unterſtützungsalters der Waiſen von 18 auf 21 Jahre. D. Betr. Aufbringung der Koſten, daß in erſter Linie Staatsmittel für Deckung der Koſten aufgewendet, aber, ſoweit es erforderlich und ohne Ueberlaſtung der Landeskirchen möglich, auch landeskirchliche Steuern mit bereitgeſtellt werden."

Dieſe Sätze fanden zwar Anerkennung, doch einigte man ſich in ausdrücklicher Beſchlußfaſſung auf folgende Erklärung des Superintendenten Mendelsſohn: „Die Verſammlung . . . ſpricht den Häuſern des Landtages ihren Dank aus für das warme Eintreten zum Beſten der Hebung der wirtſchaftlichen Lage der evangeliſchen Geiſtlichen. Sie hat das Vertrauen, daß das Kirchenregiment und die ſynodalen Organe die wirtſchaftliche Lage der Geiſtlichen in befriedigender Weiſe ordnen werden."

* **Ein Unfall des Prinzen Eitel Friedrich.** Vom Truppenübungsplatz Döberitz wird uns unterm 25. April gemeldet: Als Seine Königliche Hoheit Prinz Eitel Friedrich geſtern den Dienſt bei ſeiner Kompagnie beginnen wollte, ſcheute das Pferd vor einer roten Signalfahne, die ein Unteroffizier trug. Das Tier ſchnellte mit dem Kopf in die Höhe und ſchlug den Prinzen ſo heftig gegen die Schläfe, daß derſelbe bewußtlos vom Pferde ſank. Eine Meldung, daß der Prinz eine Gehirnerſchütterung erlitten habe, iſt unbegründet. Er klagte über heftige Kopfſchmerzen, die aber bereits nachgelaſſen haben. Das Befinden hat ſich überhaupt erheblich gebeſſert, ſo daß der Prinz vorausſichtlich am Sonnabend wird nach Potsdam zurückkehren können. Nach einer ſpäteren, vom Truppenübungsplatz Döberitz unterm gleichen Datum ausgehenden Meldung wird wiederholt verſichert, daß es ſich nach ärztlicher Feſtſtellung bei dem Prinzen Eitel Friedrich nicht um eine Gehirnerſchütterung, ſondern nur um eine vorübergehende Betäubung handelte. Der Prinz dürfte in einigen Tagen ſeinen Dienſt wieder übernehmen.

* **Der Kaiſer in Gießen.** Im Anſchluß an unſere geſtrigen Meldungen iſt weiter zu berichten, daß der Kaiſer zum Schluß der Uebung den Parademarſch des ganzen Regiments abnahm, ſich dann mit dem Großherzog von Heſſen und dem kommandierenden General v. Eichhorn an die Spitze der Fahnenkompagnie ſetzte und in die Stadt einritt. Hier bildeten Vereine, Schulen und ſtudentiſche Korporationen Spalier, die zuſammen mit der Stadtbevölkerung und den zahlreichen aus der Umgegend herbeigeſtrömten Landleuten den Kaiſer und den Großherzog mit andauernden Hochrufen begrüßten. Um 1 Uhr 30 Min. nahmen der Kaiſer und der Großherzog im Offizierskaſino des Regiments ein Frühſtück ein. Der Kaiſer war auf der Fahrt nach Gießen in allen Ortſchaften und Dörfern auf das herzlichſte begrüßt worden. Ueberall waren Flaggen und Guirlandenſchmuck angebracht, und Vereine und Schulen hatten ſich aufgeſtellt. — Eine ſpäter eingehende Meldung berichtet noch, daß bei dem Parademarſche nach der geſtrigen Uebung in Gießen der Kaiſer das Regiment dem Großherzoge von Heſſen vorgeführt habe. — Seine Majeſtät iſt, wie wir bei Redaktionsſchluß noch erfahren, um 5 Uhr am Donnerstag nachmittag von Gießen wieder in Homburg eingetroffen.

* **In der Sitzung des Bundesrats** am 25. cr. wurde den Ausſchußberichten über den Entwurf eines Geſetzes betreffend die Beſtrafung der Majeſtätsbeleidigung ſowie über eine Ergänzung zum Reichshaushaltsetat auf das Rechnungsjahr 1907 (Erweiterung des Kaiſer Wilhelm-Kanals) die Zuſtimmung erteilt.

* **In der Sitzung der Budgetkommiſſion des Reichstages** am 25. d. Mts. rechtfertigte bei der Beratung über den Etat für Kamerun Kolonialdirektor Dernburg die vorgeſchlagene Zollerhöhung damit, daß der nötige erhöhte Schutz für den Handel auch von dieſem bezahlt werden müſſe. Bezüglich einer Anfrage des Abgeordneten Lattmann, wie es ſich mit der gemeldeten Auffindung von Petroleumquellen verhalte, teilt Kolonialdirektor Dernburg mit, Petroleum ſei tatſächlich in mäßigen Mengen gefunden worden. Hinſichtlich des Kupfers und anderer Mineralien würden Unterſuchungen vorgenommen werden. Jedenfalls wolle die Verwaltung des Schutzgebietes unter allen Umſtänden ihren Anteil an den Ergebniſſen des Bergbaues haben. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes werden ſodann unter Erhöhung der Zolleinnahmen um 200 000 Mk. genehmigt. Bei den fortdauernden Ausgaben der Zivilverwaltung bemerkte der Kolonialdirektor, die fortwährenden Etatsüberſchreitungen erklärten ſich aus dem Mangel an Hilfskräften. Ein überlaſteter Beamter werde zudem gleichgiltig und nachläſſig. Die Konſequenzen der Ablehnung der angeforderten Stellen könne er nicht tragen. Im Laufe ſeiner Ausführungen bezeichnet Kolonialdirektor Dernburg Duala als den beſten Hafen. Duala habe ſich aus einem ſchmutzigen Negerdorfe zu einer blühenden und geſunden Hafen- und Handelsſtadt entwickelt. Das Kapitel Zivilverwaltung wird darauf angenommen. Bei der Beratung des Kapitels Militärverwaltung referierte Hauptmann Dominik über die Zuſtände im Süden und die Notwendigkeit einer zehnten Kompagnie. Der Süden ſei wirtſchaftlich ſo entwickelt, daß er die Hälfte aller Zölle aufbringe. Die natürlichen Produkte Elfenbein und Gummi ſtänden hoch im Werte, auch im Weltmarkte. Da aber der Süden von kriegeriſchen, rohen Volksſtämmen bewohnt ſei, ſei militäriſcher Schutz für die Koloniſten und Miſſionare nötig. Die aus der Schutztruppe entlaſſenen Schwarzen, etwa 2000 Mann, bildeten eine Gefahr, da ſie ſich ihrer Stärke bewußt ſeien. Ein Aufſtand im Südbezirk würde äußerſt verhängnisvoll ſein. Dieſer Gefahr ſei aber nur durch ſtarke Polizei und Truppen zu begegnen. Kolonialdirektor Dernburg begründet darauf die Notwendigkeit einer zehnten Kompagnie und führt weiter aus, ein Verkehrsweg in Form einer Eiſenbahn ſei durchaus nötig. Die Vorarbeiten für eine ſolche von Duala über Jaunde habe er ſchon veranlaßt. Nachdem dann Hauptmann Dominik nochmals die Forderung befürwortet, wird die zehnte Kompagnie bewilligt; ebenſo wird der Reſt des Etats bewilligt, worauf ſich die Kommiſſion auf Freitag vormittag vertagt.

* **Fürſt Bülow und die auswärtige Lage.** Wie die „Poſt" erfährt, wird der Reichskanzler Fürſt Bülow bei Beratung des Etats des Auswärtigen Amts Gelegenheit nehmen, im Reichstage Auskunft über die auswärtige Lage zu geben und den Standpunkt der deutſchen Regierung in Sachen der engliſchen Einkreiſungspolitik klarlegen.

* **Reichsbeamten- und Reliktengeſetz.** Dem Reichstage ſind am geſtrigen Donnerstag die Novellen zum Reichsbeamten- und Reliktengeſetz zugegangen; ſie ähneln der dem Landtage vorgelegten Novelle für die preußiſchen Beamten. Ferner ging eine Denkſchrift über die Ergebniſſe der Unterſuchung gegen die Akwahäuptlinge in Kamerun ein.

* **Die Wahlprüfungskommiſſion des Reichstages** hat beſchloſſen, die Wahl des Abgeordneten Glowatzki (Zentr.), gewählt für Wahlkreis Oppeln 3, zu beanſtanden.

* **Deutſch-türkiſche Handelsbeziehungen.** Der deutſche Botſchafter in Konſtantinopel Freiherr von Marſchall und der türkiſche Miniſter des Aeußern Tewfik Paſcha haben am 25 cr. die Zuſatz-Konvention und das Zeichnungs-Protokoll über die Abänderung von Nr. 1 des Zeichnungsprotokolles zum deutſch-türkiſchen Handelsvertrage vom 26. Auguſt 1890 gezeichnet. Darin willigt Deutſchland vorbehaltlich der Ratifizierung durch den Reichstag bis zum Inkrafttreten des dem deutſch-türkiſchen Handelsvertrag angehängten Tarifs in die Erhöhung der Einfuhrzölle von 8 auf 11 Prozent.

Prozeß Puttkamer.

In der am geſtrigen Donnerstag vor der Disziplinarkammer zu Berlin ſtattgefundenen Verhandlung erklärte der Angeklagte, er habe geglaubt, die Marie Ecke ſei tatſächlich eine geborene Freiin von Eckhardtſtein. Sie habe ihm verſichert, Ecke ſei nur ihr Theatername, und ihm ſei es nicht mehr erinnerlich, der Ecke einen zweiten Paß nachgeſandt zu haben. Er ſei weit entfernt davon geweſen, die Ausſagen der Ecke irgendwie zu beeinfluſſen. Zu der Beſchuldigung, er habe die Weſtafrikaniſche Pflanzungsgeſellſchaft Victoria in einer die Intereſſen des Reiches ſchädigenden Weiſe begünſtigt, bemerkt der Angeklagte, er ſei ſich bewußt, in jeder Beziehung ſeine Pflicht getan und die Intereſſen des Reiches wahrgenommen zu haben. Er habe ſeine Tätigkeit nicht nur auf die Förderung der Geſellſchaft Victoria gerichtet, ſondern auf die Förderung aller Pflanzungsgeſellſchaften. Weiterhin rechtfertigt ſich der Angeklagte gegen die Beſchuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem Kameruner Friedensrichter erklärt habe, den Eingeborenen ſei als Zeugen gegen Angeſtellte der Victoria überhaupt kein Glaube beizumeſſen. Puttkamer ſagt, er habe im Intereſſe der Gerechtigkeit und der Förderung der Plantagenkulturen, um den unerhört ſcharfen Verurteilungen der Weißen Einhalt zu tun, den Friedensrichter inſtruiert, den Ausſagen der Eingeborenen überhaupt keinen Glauben zu ſchenken. Der Verteidiger Juſtizrat Dr. Sello beantragt, eventuell das Zeugnis einer Reihe überſeeiſcher deutſcher Firmen zu verleſen, in denen die Verdienſte des Angeklagten um die deutſchen Kolonien klar zum Ausdruck kommen. Der Gerichtshof lehnt nach kurzer Beratung dieſen Antrag ab, weil er die betreffenden Angaben für glaubhaft hält. Der Vertreter der Anklage, Kammergerichtsrat Dr. Klein, ſchildert die Ecke als eine gemeingefährliche Hochſtaplerin. Der Angeklagte wollte ſie in Kamerun nicht als ſeine Maitreſſe vorſtellen und bezeichnete ſie daher als ſeine Couſine. Als er aber die Wahrheit über die Ecke erfuhr, habe er ſofort den betreffenden deutſchen Marineoffizieren volle Genugtuung gegeben. Wenn dem Angeklagten auch nicht der Vorwurf gemacht werden könne, daß er wiſſentlich einen falſchen Paß ausgeſtellt habe, ſo müſſe doch die Anklage wegen Fahrläſſigkeit aufrecht erhalten werden. Zum mindeſten habe ſich der Angeklagte im Sinne des dolus eventualis ſchuldig gemacht. Die Anklage wegen Ausſtellung eines zweiten Paſſes auf den Namen Eckhardt wird aufrechterhalten. In der Angelegenheit der Inſtruktion an den Kameruner Friedensrichter kann die Anklage nicht aufrechterhalten werden. Die Eingeborenen lügen ſyſtematiſch und die Miſſionare

werden von ihnen derartig angelogen, daß tatſächlich deren Ausſagen mit Vorſicht aufgenommen werden können. Das Verfahren gegen den Angeklagten wegen der Begünſtigung der Pflanzungsgeſellſchaft Victoria wird eingeſtellt. Was den Eingriff des Angeklagten in die Rechtspflege betrifft, ſo hätte der Angeklagte bedenken müſſen, daß die Unabhängigkeit der Richter unverletzlich ſein muß, hier im Mutterlande, wie in den Kolonien. Der letzte Punkt der Anklage betreffe die Einwirkung auf die Ecke bezüglich der Zeugenausſagen. Wenn der Angeklagte auch hier in der beſten Abſicht gehandelt habe, ſo ſei doch zu erwägen, daß der höchſte Beamte einer deutſchen Kolonie die Pflicht habe, vorbildlich zu wirken. Er beantrage daher gegen Puttkamer Dienſtentlaſſung. Der Gerichtshof erkannte ſchließlich wegen dreier Dienſtvergehen auf einen Verweis und 1000 Mark Geldſtrafe und legte dem Angeklagten die Koſten des Verfahrens auf.

Deutſcher Reichstag.

38. Sitzung vom 25. April, 1 Uhr.

Am Bundesratstiſch: v. Einem.

Die Beratung des Militär-Etats wird fortgeſetzt.

Abg. **Noske** (Soz.): Man erhebt gegen die Sozialdemokratie ununterbrochen Anklagen, denen jede Berechtigung fehlt. Daß das hier wider beſſeres Wiſſen geſchehe, kann ich nicht annehmen. Aber da ſollte man ſich doch erſt einmal etwas beſſer über unſere Ziele unterrichten. Wir denken gar nicht daran, das Heer auf einmal abzuſchaffen. Wir beſtehen gar nicht auf dem „Alles oder nichts“, nehmen vielmehr auch mit Abſchlagszahlungen vorlieb. Erſparniſſe ließen ſich aber ſehr leicht machen. Für Beſeitigung des geſtern von anderer Seite beklagten Luxus im Offizierſtande wäre das beſte Mittel die Demokratiſierung des Offizierkorps. Der Kriegsminiſter hat ſich geſtern Lachen, wenigſtens auf der Rechten, durch billige Witze geſichert, als er auf den Vorgang mit dem Rechtsanwalt bei der Kontrollverſammlung einging. Er meint, wenn es „Stillgeſtanden“ heißt, dürfe es für niemand mehr ein Rühren geben. Er kann ſich offenbar gar nicht denken, daß ein Mann, der, wie der Rechtsanwalt, überhaupt niemals den Militärrock angehabt hat, doch nicht auf einmal ſeine Kultur-Gewohnheiten, die er als anſtändiger Mann beſitzt, ablegen kann. Es iſt uns gar nicht eingefallen, mit unſerem Antrage Agitation zu treiben. Glauben Sie das aber wirklich, ſo können Sie ja unſerer Agitation dadurch die Spitze abbrechen, daß Sie unſeren Antrag ſo ſchleunig wie möglich annehmen! Herr v. Liebert hat geſtern in den Angriffen auf uns das ſtärkſte Stück geleiſtet, indem er behauptete, gerade die ſozialdemokratiſche Agitation im Heere verſchulde die Mißhandlungen. Darauf auch nur zu antworten, lohnt wirklich nicht. Wir wiſſen auch ſehr gut, daß nicht ein einzelner Staat abrüſten kann. Das hindert uns aber nicht, das allgemeine Wettrüſten zu verurteilen. Auch in dem ſozialdemokratiſchen Programm ſteht: Erziehung des deutſchen Volkes zur Wehrhaftigkeit. Auch wir halten es für unſere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, zu verhindern, daß Deutſchland etwa von anderen Nationen an die Wand gedrückt wird. Wir denken auch nicht daran, ungefähr ſo etwas wie Krähwinkeler Landſturm ſein zu wollen. Nicht wir Sozialdemokraten, ſondern die Zuſtände verekeln dem Soldaten das Heer, die Kaſerne. Kommen Sie uns alſo nicht immer mit ſo ungerechten Vorwürfen! Reformieren Sie lieber das Beſchwerderecht!

Kriegsminiſter **v. Einem**: Ich akzeptiere die Feſtſtellung, daß auch die ſozialdemokratiſche Partei entſchloſſen iſt, im Falle eines Angriffes auf Deutſchland mit derſelben Hingebung und Entſchloſſenheit zu kämpfen wie alle anderen Parteien. (Ruf bei den Sozialdemokraten: Selbſtverſtändlich! Lachen rechts.) Nun muß ich aber proteſtieren gegen eine Aeußerung des Vorredners, ich hätte geſtern mit unſerer Stärke renommiert und mit dem Säbel geraſſelt. Ich habe nur geſagt, wir ſeien gezwungen geweſen, große Aufwendungen zu machen, um kriegsbereit zu ſein, und der Reichstag habe in anerkennenswerter Weiſe alles bewilligt. Das iſt nur Konſtatierung einer Tatſache. Wenn Sie nur verlangen wollen, daß eine friedliebende Politik getrieben werde, ſo haben Sie das nicht nötig! Denn wir haben auch ohnehin ſeit 1871 ſtets eine friedliche Politik geführt und den Frieden aufrecht erhalten. Daß unſer Heer ein Meiſterwerk iſt, leugnet auch Herr Bebel nicht, trotzdem will er das Heer abſchaffen. (Widerſpruch.) Jawohl, denn Sie ſagen doch: Nieder mit dem ſtehenden Heer, es lebe die Volkswehr! (Zwiſchenruf links.) Ja, Sie dürſten wie ich nach Wahrheit, und ich will Ihnen helfen, dieſen Durſt zu ſtillen. (Heiterkeit.) Eine tauſendjährige Geſchichte lehrt, daß Volksheere ſtets nur dazu da ſind, Kriege zu verlängern. Ich erinnere Sie an den Krieg der Union gegen die Südſtaaten, ich erinnere Sie auch an Frankreich 1870-71. Die Not, die ſchwere Bürde des Krieges haben die Länder nur länger zu tragen. Erſt dann hat die Not ein Ende, wenn das Volksheer zu einem wirklichen Heer, die Mannſchaften zu wirklichen Soldaten geworden ſind. Denken Sie auch daran, wie verhältnismäßig leicht die Truppen der franzöſiſchen Republik um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts beſiegt werden konnten. Jene Siege haben uns ſchwer geſchadet. 1805, als die Franzoſen unter einem Manne, der ein Kriegsgott war, zu echten Soldaten geworden waren, haben ſie Deutſchland übermannt. Bleiben Sie alſo bei unſerem bewährten Syſtem, das Ihnen alles gibt, das Ihnen bis jetzt den Frieden erhalten hat und ihn auch weiter erhalten wird. In der Erfurter „Tribüne“ las ich einmal: Bleibt doch endlich einmal fort mit den Heldengräbern von Metz! Im „Vorwärts“ ſtand ähnliches unter Hinweis auf Genuß von Champagner und Paſteten ſeitens unſerer Offiziere 1870-71. (Ruf rechts: Pfui!) Wenn Sie das nicht wollen, ſo ſchmeißen Sie doch die Redakteure hinaus, die ſo etwas ſchreiben! (Heiterkeit.) Sie ſind auf einem falſchen Wege; ich kann Ihnen nur wünſchen und raten, gehen Sie von dieſem Wege ab. Erziehen Sie das Volk in einem geſunden Geiſte. Ihr Weg iſt ungeſund. Die Manneszucht iſt immer für ein Volk das Merkmal des Standes ſeiner Kultur. Unſere Manneszucht hat uns die Hochachtung der ganzen Welt erworben. Mit Ihrer Manneszucht, mit Ihrer Erziehung der Jugend werden Sie nur die Verachtung der ganzen Welt erwerben. (Bravo rechts.)

Generalmajor **von Valet des Barres** erklärt, die Wünſche wegen Neuregelung der Verhältniſſe der Militär-Anwärter werde die Heeresverwaltung ſich zu eigen machen. Ueber die Anſtellungsverhältniſſe ſeien neue Vorſchriften in Ausarbeitung. Unrichtig ſei es, daß für die Friedens-Invaliden die Fürſorge eine ſchleunigere und ausgiebigere geweſen ſei als für die Kriegsinvaliden.

Abg. Graf **Mielczynski** (Pole) führt Beſchwerden über militäriſche Boykotts, namentlich gegen Lokale und gegen polniſche Geſchäftsleute.

Kriegsminiſter **von Einem**: Ich erkenne an, daß der Boykott niemals eine ſchöne Sache iſt. Soviel wie möglich ſoll eine Boykottierung vermieden werden. Wo aber die Disziplin in Frage kommt, da müſſen die Soldaten von einer Berührung mit großpolniſchen und ſozialdemokratiſchen Elementen ferngehalten werden. Gerade aber bei den Polen iſt der Boykott geradezu zu einer Waffe geworden. Sie ſollten auch dafür ſorgen, daß nicht polniſche Hetz-Agitationen in die Kaſerne hineinkommen! In polniſchen Zeitungen fand ich eine Notiz, die die polniſchen Eltern aufforderte, polniſche Blätter in die Kaſerne einzuſchmuggeln; ſie, hieß es, ſeien für die polniſchen Soldaten beſſer als Brot und Fleiſch. (Hört, hört!) Sorgen Sie dafür, daß das aufhört, Sie ſind da auf einem böſen, einem gefährlichen Wege. Auf einem Wege, der auch kein ritterlicher iſt, denn Sie hetzen den armen Soldaten auf und führen ihn ſchwerer Beſtrafung zu! Sorgen Sie, daß ſolche Beſtrebungen nicht in das Heer hineinkommen, denn im Heere ſoll Frieden ſein! (Beifall.)

Abg. **Hagemann** (natl.) polemiſiert gegen die Sozialdemokraten und tritt ſodann ein für Beſſerſtellung der Büchſenmacher, ſowie vor allem der Unteroffiziere. Letzteres würde auch der beſte Weg ſein, um den Mißhandlungen entgegenzuwirken.

Hierauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Perſönlich erklärt

Abg. **Bebel**: Wir werden dem Miniſter bei der dritten Leſung antworten.

Die Reſolution Hompeſch wegen der Portovergünſtigungen wird einſtimmig angenommen, die Reſolution Albrecht wegen der Erhöhung der Löhnungen wird gegen die Stimmen der beiden konſervativen Fraktionen angenommen. Ebenſo die Reſolution Ablaß wegen Soldatenmißhandlungen, Beſchwerderecht und Bewucherung von Offizieren.

Bei den weiteren Kapiteln des Militäretats befürworten **Werner** (Rfp.) und **Hausler** (Ztr.) Wünſche der Intendanturſekretäre.

Abg. **Malkewitz** (konſ.) gibt für ſeine Partei die Erklärung ab, ſie verzichte darauf, bei den einzelnen Kapiteln über Beamtenwünſche zu ſprechen, ſie beſchränke ſich auf die allgemeine Erklärung des Wohlwollens.

Abg. **v. Byern** (konſ.) äußert Uniformwünſche für die Uebungen der Theologen in den Lazaretten.

Kriegsminiſter **v. Einem**: Ich habe noch etwas nachzutragen, Abg. Dr. Müller-Meiningen hat Vorleſungen über das Militärſtrafrecht für die Offiziere angeregt. Ich werde in Erwägung ziehen, ob es nicht möglich iſt, in irgend einer Form ſolche Unterweiſungen ſtattfinden zu laſſen. (Beifall.)

Abg. **Mommſen** (frſ. Vpt.): Auch in Militärkreiſen iſt kein Zweifel daran, daß das heutige Danzig keine Feſtung im modernen Sinne iſt. Daher ſollte man doch erwägen, ob die Rayonbeſchränkungen beſeitigt werden können, durch die Danzig in ſeiner Entwickelung enorm gehemmt wird. Ausnahmen vom Rayongeſetz beweiſen ja auch, daß die Beſchränkungen für die Militärſicherheit nicht mehr notwendig ſind.

Kriegsminiſter **v. Einem**: Gewiß iſt Danzig keine moderne Feſtung mehr, aber gerade im Hinblick auf das, was ich in der Budgetkommiſſion geſagt habe und was ich leider im Plenum nicht wiederholen kann, hat Danzig eine ganz beſtimmte Aufgabe zu erfüllen, und wir können es unter keinen Umſtänden ganz entbehren. Baufreiheiten werden auch weiter erteilt werden, wo es angeht. Es wird von Fall zu Fall geprüft werden.

Die Reſolutionen Liebermann v. Sonnenberg über den Einjährigen-Dienſt der Zahnärzte und die Einſtellung von Zahnärzten in den Militäretat werden angenommen.

Abg. **Werner** (Rp.) tritt für Aufbeſſerung der Büchſenmacher ein. Abg. **Haniſch** (wirtſch. Vgg.) hält unter ungeduldigem Murren des Hauſes eine längere Rede über die Verhältniſſe der Waffenmeiſter.

Abg. **Thaler** (Ztr.) ſpricht für eine Aufbeſſerung der Kapellmeiſter, Abg. Dr. **Wagner** (konſ.) bezeichnet die Gewährung der Militärfahrkarten an die Militärkapellen als eine unbillige Forderung des Wettbewerbes gegenüber den Zivilmuſikern.

Abg. **v. Oertzen** (Rp.) bittet, den Erlaß gegen das auswärtige Muſizieren der Militärkapellen nicht zu rigoros anzuwenden, damit die Städte, die keine Garniſon haben, von Zeit zu Zeit auch den Genuß einer guten Militärkapelle haben können; er bitte alſo hin und wieder um eine kleine Extratour.

Abg. Dr. **Görcke** (natl.) erneuert den von dem früheren Abg. Fries vorgetragenen Wunſch nach einer Ausbildung der Reſerve- und Landwehroffiziere im Reiten.

Abg. **v. Gersdorff** (konſ.) bittet um eine Anweiſung an die Proviantämter, ihren Strohbedarf tunlichſt in der Form von Gerſtenſtroh zu decken.

Abg. **Reeſe** (natl.) wünſcht die Zuteilung der einzelnen landwirtſchaftlichen Bezirke zu beſtimmten Proviantämtern und läßt darin den Wunſch einfließen, für Stade ein Kavallerieregiment zu bekommen.

Abg. Dr. **Leonhart** (freiſ. Vp.) bittet, die Viehankäufe für die Konſervenfabriken in Haſelhorſt bei Spandau und Mainz bereits am 1. Oktober beginnen zu laſſen mit Rückſicht auf die Intereſſen der ſchleswig-holſteiniſchen Viehzüchter.

Abg. **Baumann** (Ztr.) hält unter der Heiterkeit des Hauſes ſeine neuliche, dem Schlußantrag zum Opfer gefallene Weinrede.

Abg. Dr. **Hahn** (B. d. L.) ſtimmt ihm zu. Es ſei ſchon ſchlimm genug, wenn Ziviliſten ſchlechte Weine trinken; wenn man aber auch unſere Soldaten nicht Naturwein trinken laſſe, ſo ſehe er darin eine Schädigung der Schlagfertigkeit unſerer Armee. (Heiterkeit.)

Abg. **Held** (natl.) regt, ohne bei der vorgerückten Zeit Vorſchläge zu machen, eine Reform des Verpflegungsweſens an.

Abg. **Rogalla v. Bieberſtein** (konſ.) empfiehlt eine Reſolution betr. Erhöhung der Remontepreiſe im Intereſſe der Erhaltung der ſtetig zurückgehenden Zucht geeigneter Remontepferde. Auch ſoll dem Reichstage eine Nachweiſung vorgelegt werden, wieviel Remonten und zu welchen Preiſen ſie in den einzelnen Provinzen angekauft ſeien. Redner wünſcht ferner Pferdegeldentſchädigung auch für die Offiziere nicht berittener Truppen.

Abg. **Wachhorſt de Wente** (natl.) tritt gleichfalls für die Erhöhung der Remontepreiſe ein.

Abg. **Günther** (frſ. Vp.): Auch wir wünſchen eine Förderung der Pferdezucht und gönnen den Züchtern gute Preiſe. Ehe wir aber dem Punkt 1 der Reſolution zuſtimmen können, müſſen doch erſt die in ihr ad 2 verlangte Nachweiſung abwarten.

Die Abgg. **Kreth** (konſ.), **v. Pfetten** (Ztr.), **Mayer**-Pfarrkirch (B. d. L.) und **Hahn** (B. d. L.) treten für die Reſolution ein. Der letztere appelliert an den Kriegsminiſter, als Kavalleriſt für die Pferdezucht mehr zu tun als ſein Vorgänger, der Infanteriſt war. Gegen die Reſolution erklärt ſich noch der Abg. **Noske** (Soz.).

Kriegsminiſter **v. Einem** erklärt, eine Garantie könne er nur dafür übernehmen, daß für das Pferd das bezahlt werde, was es wert ſei. Einem guten Züchter, der ein brauchbares Pferd liefere, werden auch angemeſſene Preiſe bezahlt werden. Einer der Herren hat geſagt: Unſere Jungens nehmen Sie, unſere Pferde nicht. Das iſt nicht richtig. Unbrauchbare Pferde nehmen wir nicht, aber unbrauchbare Jungens nehmen wir auch nicht. (Große Heiterkeit.) Zum Schluß ſage ich: Der Wert der Pferde iſt höher, denn die Löhne ſind höher geworden.

Die Reſolution gelangt ſodann zur Annahme, in ihrem zweiten Teil einſtimmig.

Vor dem Kapitel „Artillerie und Waffenweſen“ vertagt ſich das Haus.

Morgen 1 Uhr Fortſetzung, dann Poſtetat.

Schluß gegen 7 Uhr.

Preußiſcher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

52. Sitzung vom 25. April, 12 Uhr.

Am Miniſtertiſch: Dr. v. Studt, Beſeler, von Bethmann-Hollweg, Frhr. v. Rheinbaben, von Arnim.

Auf der Tagesordnung ſteht die dritte Leſung des Etats. In der allgemeinen Beſprechung bemerkt

Abg. **Dr. Friedberg** (natlib.), er könne das, was er vorbringen wolle, auch in der Einzelbeſprechung anbringen. (Heiterkeit.)

Abg. **Stull** (Zentr.) verzichtet auf das Wort. (Heiterkeit.)

Damit wird die allgemeine Beſprechung unter erneuter Heiterkeit geſchloſſen.

In der Einzelberatung werden mehrere kleinere Etats debattelos genehmigt.

Beim Etat der Domänenverwaltung begründet

Abg. **Dr. Frhr. v. Erffa** (konſ.) einen Antrag, geſchloſſene Staatsdomänen in der Provinz Sachſen von 100 Hektar ab künftig nur unter der Bedingung der grundbuchmäßigen Befeſtigung zu veräußern, um ſie dadurch vor ſpäterer Zerſplitterung zu bewahren. Wir ſind ſtolz auf unſere Domänen, die ſtets das Banner des landwirtſchaftlichen Fortſchritts hochgehalten haben. Aber eben darum wollen wir ſie erhalten. Der Güterſchlächterei muß ein Riegel vorgeſchoben werden. Kleine Domänen ſollen nach wie vor parzelliert werden können. Aber auch große Domänen müſſen erhalten bleiben.

Abg. **Dippe** (natlib.): Meine Freunde ſind mit der Veräußerung von Domänen da einverſtanden, wo zu viele Domänen beſtehen, damit in anderen Landesteilen Domänen gebildet werden können. Im allgemeinen geht die Tendenz, auch in Sachſen, dahin, die kleineren Betriebe zu vermehren. Wir ſtimmen gegen den Antrag.

Landwirtſchaftsminiſter **v. Arnim**: Selbſt wenn wir alle Domänen in der Provinz Sachſen verkaufen, wird eine weſentliche Verſchiebung zwiſchen Groß- und Kleinbetrieb nicht eintreten. Wir denken aber gar nicht daran, alle Domänen in Sachſen zu verkaufen.

Abg. **Engelbrecht** (freikonſ.) iſt gegen den Antrag.

Abg **Dr. Hager** (Ruda) (Zentr.) bittet, mehr als bisher Katholiken zu Domänenpächtern zu machen.

Miniſter **v. Arnim**: Die Domänen werden öffentlich meiſtbietend verpachtet. Von dieſem Grundſatz wird nicht abgewichen.

Nach weiterer unerheblicher Erörterung wird der Antrag Erffa mit den Stimmen der Konſervativen und des Zentrums angenommen.

Beim Etat der Forſtverwaltung bittet

Abg. **Kaute** (Zentr.), bei der allgemeinen Gehaltserhöhung auch die Oberförſter gerecht zu bedenken.

Abg. **Graf Kanitz** (konſ.) bedauert die hohen Brennholzpreiſe in Oſtpreußen.

Abg. **Krauſe**-Waldenburg (ntl.) ſchließt ſich dem Abg. Kaute zu.

Oberlandesforſtmeiſter **Weſener** erwidert dem Abg. Grafen Kanitz, die Oberförſter ſeien angewieſen, die Verſorgung auch der kleineren Leute mit Brennholz ſtets im Auge zu behalten.

Beim Etat der Anſiedelungskommiſſion wird der in zweiter Leſung bereits beſprochene Antrag Arendt zur Fortführung der Oſtmarkenpolitik abgelehnt. Dagegen ſtimmt auch ein Teil der Konſervativen; wie ſpäter mitgeteilt wird, verſehentlich.

In einer kurzen Polendebatte fordert

Abg. **Dr. Voltz** (ntl.) ſcharfe Maßnahmen gegen die Polen auch in Oberſchleſien. Ich halte jeden oberſchleſiſchen Großpolen für einen Landesverräter. (Lärm bei den Polen.) Die Regierung aber hat es bei uns an der nötigen Feſtigkeit fehlen laſſen.

Miniſter **v. Arnim**: Auch ich halte beſondere Maßnahmen in Oberſchleſien für notwendig. Dieſe ſind bereits vorbereitet. (Lebhafter Beifall.)

Der Etat der Anſiedelungskommiſſion wird bewilligt.

Beim Etat der landwirtſchaftlichen Verwaltung begründet

Abg. **v. Bieberſtein** (konſ.) einen Antrag auf Bereitſtellung von Mitteln zur Entſchädigung derjenigen Grundbeſitzer in den Grenzkreiſen, welche durch die im Intereſſe der heimiſchen Viehzucht getroffenen Sperrmaßregeln geſchädigt werden.

Abg. **Fiſchbeck** (frſ. Vp.) befürwortet eine reichsgeſetzliche Regelung des Abdeckereiweſens.

Abg. **Graf Spee** (Ztr.) warnt davor, die Abſperrungsmaßregeln allzu ſchematiſch vorzunehmen, und empfiehlt im übrigen den Antrag Bieberſtein.

Abg. **Rieſch** (freikonſ.) bittet um Beihilfen für ländliche Gemeinden zur Anlegung von Waſſerleitungen.

Abg. **Herold** (Ztr.) verweiſt auf das ſtarke Sinken der Viehpreiſe. Die Schweinepreiſe ſind ſo erheblich geſunken, daß ſie die Produktionskoſten nicht mehr decken. Daraufhin wird dann die Produktion vielfach eingeſchränkt und dann gehen die Preiſe wieder ſprunghaft in die Höhe. Ein Mittel zur Abhilfe wäre eine häufigere Viehzählung.

Miniſter **v. Arnim** erwidert, er werde demnächſt mit den Vorſtänden der Landwirtſchaftskammer über dieſe Angelegenheit beraten.

Abg. **Engelbrecht** (freikonſ.) bedauert die ſtarke Spannung zwiſchen den Viehpreiſen und den Fleiſchpreiſen in den großen Städten. Bedauerlich ſei, daß von Seiten der großen Städte nicht mehr geſchehe, um eine direkte Verbindung zwiſchen Fleiſchern und Viehzüchtern zu ſchaffen.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der Antrag Bieberſtein wird der Agrarkommiſſion überwieſen.

Der Antrag der Geſtütsverwaltung wird nach längerer Erörterung gleichfalls bewilligt.

Beim Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung verweiſt

Abg. **Bruſt** (Ztr.) auf die häufigen Grubenunfälle, die er auf eine zu laxe Kontrolle zurückführt. Auf ſeine Bemerkungen zum Grubenunglück auf dem Mathildenſchacht erwidert

Miniſter **Dr. Delbrück**, es ſeien nachträglich neue Ausſagen über das Grubenunglück nur von einem Zeugen gemacht worden. Die Angelegenheit beſchäftige zurzeit noch die Staatsanwaltſchaft. Das Seil ſei zuletzt vier Wochen vor dem Unglücksfall geprüft. Ueber die Urſachen des Seilbruches ſchweben noch die Erörterungen. Ein Stück des Seiles ſei dem Materialprüfungsamt in Charlottenburg überſandt. Der in Betracht kommende Steiger habe das Seil in den letzten fünf Tagen nicht unterſucht. Der Mann ſei bereits vom Dienſte diſpenſiert; ein Disziplinarverfahren ſei eingeleitet. Künftig ſei aber eine wirkliche Kontrolle garantiert. Es geſchehe alles, um etwaige Unzulänglichkeiten zu beſeitigen. Arbeiterkontrolleure könnten für die nächſte Zeit nicht in Betracht kommen. Das Koalitionsrecht wolle die Bergverwaltung nicht antaſten; nur Friedensſtörer werden entfernt. (Beifall.)

Das Haus vertagt ſich auf Freitag 10 Uhr.

Schluß 5¼ Uhr.

Ausland.

Spanien und Großbritannien.

Eine am 25. cr. in London erlaſſene autoritative Erklärung beſagt: **Es beſteht keinerlei Begründung für die Nachricht betreffend den Abſchluß einer Marineallianz zwiſchen Großbritannien und Spanien und die Bildung einer Quadrupel-Entente Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien.**

*

Oeſterreich-Ungarn.

Die konfeſſionellen Schulen.

Das ungariſche Abgeordnetenhaus hat die Vorlage betreffend die konfeſſionellen Schulen auch im einzelnen angenommen.

Spanien.

Das Ergebnis der Wahlen

iſt folgendes: 256 Konſervative, 61 Liberale, 8 Demokraten, 32 Republikaner, 17 Katalanen, 16 Karliſten, 2 Integriſten, 2 Katholiken, 4 Independenten. In 6 Wahlkreiſen müſſen neue Wahlen ſtattfinden.

Türkei.

Das Protokoll über die Annahme der dreiprozentigen Zollerhöhung

iſt am Donnerstag von den Botſchaftern Deutſchlands, Rußlands, Frankreichs, Englands, Oeſterreich-Ungarns, Italiens einerſeits und dem türkiſchen Miniſter des Aeußeren Tewfik Paſcha andererſeits gezeichnet worden.

Nordamerika.

Die Flottenſchau bei Hampton Roads.

Vier engliſche und zwei öſterreichiſche Kreuzer ſind vor Hampton Roads eingetroffen, um der heutigen Eröffnung der Ausſtellung in Jameſtown beizuwohnen. Es wurden Salutſchüſſe gewechſelt zwiſchen den ankommenden und den ſchon vor Anker liegenden deutſchen und anderen Kriegsſchiffen.

Aus Nah und Fern.

Hochwaſſer und ſeine Folgen. Das Hochwaſſer der Iſar durchbrach nachts bei der noch im Bau befindlichen Wehranlage ſüdlich der Großheſſeloher Brücke bei München den Hochwaſſerdamm auf eine Strecke von 30 Metern, riß das auf dem Damm befindliche Transformatorenhaus ſamt Motor fort und richtete auch ſonſt am Ufer erheblichen Schaden an. — Wie uns aus Konſtantinopel gemeldet wird, ſind die durch Hochwaſſer beſchädigten Stellen der Anatoliſchen Eiſenbahn ſo weit wiederhergeſtellt, daß der Verkehr am 25. cr. in ſeinem vollen Umfange aufgenommen werden konnte. Soweit ſich bisher überſehen läßt, wird die vollſtändige Wiederherſtellung der Bahn ungefähr einen Aufwand von 75 000 Mark verurſachen.

Ein Dampfer geſunken. Der von Rotterdam in London eingetroffene deutſche Dampfer „Theodor" landete am 25. d. M. in Blyth den Kapitän und 18 Mann des in Cardiff beheimateten Dampfers „Gwalia", der nach einem Zuſammenſtoß mit dem „Theodor" auf der Höhe von Whitby geſunken iſt.

Erdbeben. Kurz vor 6 Uhr am Donnerstag früh wurde in Padua, Saló, Mantua, Cremona, Piacenza und Urbino ein Erdbeben verſpürt, das auch die ſeismographiſchen Apparate in Domodoſſola, Moncalieri, Porto Maurizio, Modena und Florenz regiſtrierten.

Der Unhold, der abends auf den Straßen in Metz Frauen und Mädchen mit Meſſer- und Nadelſtichen verletzte, iſt in der Perſon eines Offizierburſchen erkannt und verhaftet worden.

Kein Tunnel unter dem Aermelkanal. Die im engliſchen Unterhauſe eingebrachte Bill, betreffend die Anlage eines Tunnels unter dem Aermelkanal iſt Donnerstag abend von den Mitgliedern, die ſie eingebracht haben, zurückgezogen worden.

Die „Archangelsk" gehoben. Das am 20. d. M. auf der Newa geſunkene Dampfſchiff „Archangelsk" iſt am Donnerstag gehoben worden. In ſeinem Innern wurden noch vier Leichen aufgefunden.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorſt.** Donnerstag, den 25. April. 1. Preis von Rudow. Garantiert 2500 Mk. Hürden-Rennen. Handicap. Diſtanz 3200 Meter. 1. Hrn. E. Spindlers „Mein Otto" (Printen), 2. Hrn. O. Kampfhenkels „Ladziga" (Lünſe), 3. Hrn. K. v. Tepper-Laskis „Tower Girl" (Raſtenberger). 5—10 Längen. Tot.: Sieg 47 : 10. Platz 31, 28 : 20. — 2. Preis von Zorndorf. Ehrenpreis dem ſiegenden Reiter und garantiert 2500 Mk. Jagd-Rennen. Offizier-Reiten. Diſtanz 3500 Meter. 1. Lt. Dodels „Odaliske" (Beſ.), 2. Lt. v. Mitzlaffs „Rheingold" (Beſ.), 3. Rittm. v. Rabenaus „Gineſtra" (Lt. v. Wentzky). Hals—2½ L. Tot.: Sieg 19 : 10. Platz 23, 27, 29 : 20. — 3. Havel-Hürden-Rennen. Garantierter Preis 4000 Mk. 1. Hrn. E. v. Krackers „Teſſla" (J. Martin), 2. Lt. v. Schmidt-Paulis „Laurin" (M. Seiffert), 3. Hrn. v. Witzlows „Prudentia" (erk.) (J. Lippold). 1—5 L. Tot.: 18 : 10, Platz 29, 82 : 20. — 4. Landsberg-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem ſiegenden Reiter und garantiert 10 000 Mk. Herren-Reiten. Diſtanz 5000 Meter. 1. Graf Frankenbergs „Leander II" (Rittm. v. Roſenberg), 2. Hrn. O. Brekows „Manaſſès" (Lt. v. Mitzlaff), 3. Hrn. E. v. Krackers „Angelico" (refüſ.) (Hr. M. Lücke). Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 39, 35 : 20. — 5. Goldlack-Jagd-Rennen. Garantierter Preis 2800 Mk. Für Vierjährige. Der Sieger iſt für 1000 Mk. käuflich. Diſtanz 3000 Meter. 1. Hrn. Heintz's „Liebesbote" (H. Brown), 2. Hrn. F. v. Schmidt-Paulis „Frevler" (Weidhaupt), 3. Hrn. F. v. Schmidt-Paulis „Fineſſe" (Boardmann). 1½—1½ L. Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 29, 130, 166 : 20. — 6. Buchen-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem ſiegenden Reiter und garantiert 3000 Mk. Jagd-Rennen IV. Kl. Herren-Reiten. Diſtanz 3200 Meter. 1. Graf Frankenbergs „Funke" (Lt. v. Keller), 2. Hrn. K. v. Tepper-Laskis „Mumclas" (erkl.) (Lt. v. Hohberg), 3. Hrn. K. v. Tepper-Laskis „Heimzahler" (Hr. R. v. Wallenberg). 4—4 L. Tot.: Sieg 1 : 10, Platz 14, 38 : 20. — 7. Preis von Mahlsdorf. Union-Klub-Preis 2000 Mk. und garantiert 800 Mk. Herren-Reiten. Diſtanz 1600 Meter. 1. Hrn. M. v. Lutz's „Baco" (Lt. v. Keller) und Lt. Sichlers „Eiſenzahn" (Lt. v. Roſenberg) (totes Rennen), 3. Herren A. Ruprecht und A. v. Köppens „Bel Priſon" (Frhr. O. v. Richthofen). Tot.: Sieg 82 : 10, Platz 74 : 20. Tot.: Sieg 87 : 10, Platz 78 : 20 und 74 : 20.

Letzte Telegramme.

Berlin, 26. April. Die „Kreuzztg." erfährt, Prinz Eitel Friedrich habe ſich bei ſeinem belangloſen Unfall eine geringe Zerrung der Rückenmuskeln in der Beckengegend zugezogen.

Berlin, 26. April. Dem Reichstage iſt ein Geſetzentwurf zugegangen betr. die Herſtellung von Zigarren in Hausarbeit, wonach die Herſtellung der Zigarren ſowie die Lagerung des Tabaks in Schlafräumen verboten iſt. In den Wohnräumen und Küchen darf der Tabak im allgemeinen nur in angefeuchtetem Zuſtande verwandt werden. Die Räume, wo das Berippen des Tabaks, das Wickeln, Rollen und Sortieren der Zigarren ſtattfindet, müſſen unmittelbar ins Freie führende Fenſter und pro Perſon je 10 cbm Luftraum haben. Das Geſetz verbietet die Beſchäftigung fremder Kinder, geſtattet die Beſchäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beſchäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens. Die Beſchäftigung von Kindern und jungen Leuten iſt der Ortspolizeibehörde von der verantwortlichen Partei vorher anzumelden. Die Gewerbetreibenden, die Hausarbeitern Arbeit geben, müſſen Liſten der Hausarbeiter führen und ſie der Ortsbehörde jederzeit vorlegen. Die Verantwortung trägt teils der Arbeitgeber, teils derjenige, der über den Raum das Verfügungsrecht hat.

Berlin, 26. April. Die Morgenblätter ſtimmen darin überein, daß der Erfolg der Zeichnung auf die Schatzanweiſungen die höchſten Erwartungen übertroffen hat.

Iſchl, 25. April. Hier hat der Traunfluß den Korſo überſchwemmt. Der ausgetretene Mondſee hat die Ortſchaft Innerſchwandt überſchwemmt. Die Salzach ſteigt. Ueberſchwemmungen herrſchen im Semmeringgebiet, im Mürztal und im Geſäuſe.

London, 25. April. Im Parlamentsgebäude fand heute abend eine Beſprechung einer Anzahl von Mitgliedern des Unterhauſes ſtatt, die beabſichtigen, ſich der Reiſe nach Deutſchland anzuſchließen, die zu Pfingſten dieſes Jahres vom britiſchen Ausſchuß für das Studium fremdländiſcher Gemeindeeinrichtungen veranſtaltet wird.

Wetter-Ausſichten auf Grund der Berichte der Deutſchen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonnabend, 27. April: Wolkig, warm, ſtrichweiſe Regen.
Sonntag, 28. April: Bewölkt, wärmer, Regenfälle.

Waſſerſtände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,05, Trotha + 2,54, Alsleben + 2,24, Bernburg + 1,80, Calbe, Oberpegel + 1,78, Calbe, Unterpegel + 1,64. — **Unſtrut:** Straußfurt + 1,90. — **Moldau:** Budweis + 0,50, Prag + 1,22. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,27, Brandenburg, Unterpegel + 2,01, Rathenow, Oberpegel + 1,80, Rathenow, Unterpegel — 1,60, Havelberg + 3,27. — **Elbe:** Pardubitz + 0,84, Brandeis + 1,34, Melnik + 1,06, Leitmeritz + 1,02, Außig + 1,54, Dresden — 0,02, Torgau + 2,50, Wittenberg + 3,25, Roßlau + 2,98, Aken + 3,28, Barby + 3,24, Magdeburg + 2,80, Tangermünde + 3,86, Wittenberge + 3,44, Lenzen + 3,54, Dömitz + 2,94, Darchau + 2,63, Lauenburg + 2,91.

Börſen- und Handelsteil.

Allgemeines.

w. **Sächſiſch-thüringiſche Aktiengeſellſchaft für Braunkohlenverwertung zu Halle a. S.** In der am 25. April d. Js. im „Hotel Stadt Hamburg" zu Halle a. S. ſtattgefundenen Generalverſammlung waren 37 Aktionäre mit 2329 Stimmen vertreten. Der Vorſitzende des Aufſichtsrates, Herr Stadtälteſter Keferſtein-Halle a. S., gedachte bei Eröffnung der Verhandlungen in ehrenden Worten des Todes des langjährigen Aufſichtsratsmigliedes Herrn Geh. Regierungsrat v. Voß-Halle a. S., zu deſſen Andenken ſich die Anweſenden von den Plätzen erhoben. Der Bericht über das verfloſſene Geſchäftsjahr, die Bilanz, ſowie das Gewinn- und Verluſtkonto wurden genehmigt. Die Entlaſtung des Vorſtandes und des Aufſichtsrates, ſowie des aus ſeinem Amte ſcheidenden bisherigen Vorſtandsmitgliedes Hrn. Dir. Oberbergrat a. D. Lohmann wurde ausgeſprochen. Die anſtelle des letzteren vorgenommene Wahl des Herrn Bergaſſeſſor Schulze genehmigte die Generalverſammlung einſtimmig. Die Verdienſte des Herrn Oberbergrat Lohmann um die Geſellſchaft wurden allſeitig anerkannt. Bezüglich der Verwendung des Reingewinnes beſchloß man, 5 Proz. für die Prioritäts- und 3 Proz. für die Stammaktien als Dividende zur Verteilung zu bringen. Die in Vorſchlag gebrachte Abänderung des § 14 Abſ. 1 des Geſellſchaftsvertrages: Anſtelle der Worte „Der Aufſichtsrat beſteht aus neun von der Generalverſammlung gewählten Mitgliedern" in „Der Aufſichtsrat beſteht aus fünf bis neun von der Generalverſammlung gewählten Mitgliedern", fand Zuſtimmung. Einige ſodann noch vorgenommene Wahlen ergaben die Neuwahl des Herrn Oberbergrat a. D. Lohmann anſtelle des Herrn Geh. Regierungsrats v. Voß in den Aufſichtsrat; die Herren Stadtälteſter Keferſtein und Rentier Otto Stapel-Jena wurden in den Aufſichtsrat wiedergewählt. Zu Reviſoren beſtimmte man die Herren Kaufmann Jahn-Halle, Kaufmann Heiſe-Halle, ſowie Brauereibeſitzer M. Berger-Leipzig. Ueber den Geſchäftsgang im laufenden Jahre wurde mitgeteilt, daß die augenblickliche Lage befriedigend ſei; leider habe die Geſellſchaft unter Arbeitermangel zu leiden. Aus der Mitte der Verſammlung wurde ſchließlich eine beſſere Verwertung der Schwelkohle aus der Grube bei Gerſtewitz angeregt; dieſem Wunſche ſoll, ſoweit möglich, entſprochen werden. Von ſeiten des Aufſichtsrates wurde aber darauf hingewieſen, daß man den Wert der Schwelkohle nicht überſchätzen ſolle. Auch handele es ſich in der Gerſtewitzer Grube um kein allzu großes Abbaugebiet.

W. **Die Schatzanweiſungen des Reiches und Preußens.** Die am 25. cr. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegten 300 Millionen Mark vierprozentiger Schatzanweiſungen des Reiches und Preußens ſind nach einer vorläufigen Feſtſtellung rund 45 fach gezeichnet worden.

Wochenüberſicht der Reichsbank vom 23. April.

Aktiva:

1. Metallbeſtand (der Beſtand an kursfähigem deutſchen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländiſchen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 ℳ berechnet)	ℳ	942 026 000 Zun.	58 017 000
2. Beſt. an Reichskaſſenſcheinen	„	80 312 000 Zun.	1 556 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	34 361 000 Zun.	6 032 000
4. do. an Wechſeln	„	976 731 000 Abn.	66 536 000
5. do. an Lombardforderungen	„	66 123 000 Abn.	26 811 000
6. do. an Effekten	„	104 123 000 Abn.	19 457 000
7. do. an ſonſtigen Aktiven	„	99 663 000 Zun.	3 611 000

Paſſiva:

8. das Grundkapital	ℳ	180 000 000 unverändert.	
9. der Reſervefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 416 007 000 Abn.	58 207 000
11. der ſonſt. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	608 949 000 Zun.	13 117 000
12. die ſonſtigen Paſſiva	„	33 575 000 Zun.	1 502 000

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülſenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 24. April. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verſtehen ſich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen feſt, engliſcher gut 190—200 ℳ, mittel 182—188 ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 195—202 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut 202—206 ℳ, do. Rauhgut 192—196 ℳ, do. ausländiſcher gut 196—200 ℳ. Roggen ſtramm, inländiſcher gut 183—188 ℳ, ausländiſcher —,— ℳ. Gerſte unveränd., hieſige Chevaliergerſte gut 165—175 ℳ, mittel —,— ℳ, feinſte —,—, hieſige Landgerſte gut 160 bis 170 ℳ, hieſige Wintergerſte —,— ℳ, ausländiſche Futtergerſte gut 152—154 ℳ. Hafer ſteigend, inländiſcher gut 190—195 ℳ, ausländiſcher —,— ℳ. Mais feſt, runder gut 142—146 ℳ, amerikaniſcher bunter gut 140—143 ℳ. Erbſen, hieſige Viktoria- gut —,— ℳ, grüne Folger gut —,— ℳ.

— **Berlin,** 25. April. (Berliner Produktenbörſe.) Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 197,00—199,00 ℳ ab Bahn, Juli 195,50—195,75 ℳ, Septbr. 189,75 ℳ. Roggen Mai 183,00 ℳ, Juli 184,00—184,25 ℳ. Hafer, märk., meckl., pomm., preuß., poſ. und ſchleſ. fein 193,00—198,00 ℳ, mittel 188,00—192,00 ℳ, gering 184,00—187,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 143,00—146,00 ℳ, runder 142,00 bis 145,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Gerſte inländ. Futterware mittel und geringe 156,00—165,00 ℳ, gute 166,00—176,00 ℳ, ruſſ und Donau leichte 152,00—156,00 ℳ, ſchwere 156,00—166,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Erbſen, inländ. und ausländ. Futtererbſen, mittel 170,00—176,00 ℳ, feine und Taubenerbſen 178,00—186,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,00—26,25 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 23,40—24,80 ℳ. Weizenkleie 11,40—12,00 ℳ, Roggenkleie 12,50—13,00 ℳ. — Preiſe um 2 Uhr: Weizen feſt, Mai 195,25 ℳ, Juli 195,75 ℳ, Sept. 189,75 ℳ. Roggen feſt, Mai 183,25 ℳ, Juli 184,25 ℳ, Sept. 169,25 ℳ. Hafer feſt, Mai 187,00 ℳ, Juli 189,50 ℳ, Sept. 165,50 ℳ. Mais geſchäftslos, Mai 137,00 ℳ, Juli 135,00 ℳ. Rüböl feſt, April 71,50 ℳ, Mai 69,70 ℳ, Oktober 63,50 ℳ.

L. **Hamburg,** 25. April. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einſchließlich Fracht-Zoll-Speſen. Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats. **Weizen:** Kanſas II April 191 ℳ, Bahia Blanca 80 kg ſchwim. 194 ℳ, April/Mai 194½ ℳ, 79 kg April/Mai 192½ ℳ, 78 kg April-Mai 192 ℳ, Roſafé 80 kg ſchwim. 194½ ℳ, Donau 75/76 kg April/Mai 191¼ ℳ, 73/74 kg April/Mai 188½ ℳ. — Roggen: Südruſſ. 9 Pud 10/15 April/Mai 181 ℳ, 15/20 April/Mai 182 ℳ, Herbſt 168 ℳ. — Hafer: Nordruſſ. April/Mai 186—195 ℳ, La Plata 48 kg ſag. Mai/Juni 180 ℳ. — Futtergerſte: Südruſſ. 60/61 kg April 143½ ℳ, Mai 139½ ℳ bz., Mai alt, Juni alt 138½ ℳ bz., Juli alt 128 ℳ, Aug./Okt. 120½ ℳ bz. — Mais: Mixed 3 häfig April 134 ℳ, Mai 134¼ ℳ, Dampfer „Walderſee" 134 ℳ, Donau-Bulg. April 135 ℳ, Mai/Juni 130½ ℳ bz., Juni/Juli 130 ℳ bz., Odeſſa ſchwim. 133¾ ℳ bz., Türk. Mixed ſchwim. 135½ ℳ.

L. **Weltmarkt. Berlin,** 25. April. Tägliche Börſennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausſchl. Fracht, Zoll und Speſen. (Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 195,25, Juli 195,75. New-York, Red Wint. 2, loko 132,60, Mai 135,70. Chikago, Northern I Spring Mai 122,00, Juli 126,00. Liverpool, Red Wint. 2, Mai 146,20. Paris, Lieferungsw., April 186,85. Budapeſt, Lieferungsw., Mai 143,55. Odeſſa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Beſ. einſchl. Bordoſpeſ., loko 130,00. Buenos-Aires, Durchſchn.-Qual. bordfr., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Mai 183,25, Juli 184,25, Odeſſa, $9^{10}/_{15}$ einſchl. Bordoſpeſ. loko 122,10. Hafer: Berlin 450 gr., Mai 187,00, Juli 189,50. Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai —,—. New-York mixed, Mai 94,70. Buenos-Aires, Durchſchn.-Qual. bordfr. —,—

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 25. April. Kartoffelſtärke 17,75—18,25 Mk., Kartoffelmehl 17,75—18,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 25. April. Spiritus feſt, April 19 G., April-Mai 19 G., Mai-Juni 19 G.

— **Paris,** 25. April. Spiritus feſt, April 36,75 Mai 37,00 Mai-Auguſt 36,75, September-Dezember 35,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 25. April. Rüböl loko 72,00, Mai 71,00, Okt. 67,50

— **Hamburg,** 25. April. Rüböl feſt, loko verzollt 70,00.

— **Paris,** 25. April. Rüböl ruhig April 75,25, Mai 74,00, Mai-Auguſt 74,00, September-Dezember 72,75.

— **Amſterdam,** 25. April. Leinöl träge, loco —, Mai 23⅞, Juni-Auguſt 23¾, September-Dezember 23⅝, Januar-April 23¼.

W. **Peſt,** 25. April. Raps per Auguſt 14,00 Gd., 14,10 Br.

Zucker.

W. **Hamburg,** 25. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88% Rendement neue Uſance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 18,90, per Mai 18,90, per Auguſt 19,15, per Oktob. 18,65, per Dezember 18,55, per März 18,85. Tendenz: ruhig.

W. **London,** 25. April. 96% Java-Zucker loko ſtetig, 10 ſh 6 d Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 ſh. 4½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 25. April. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 28 G., September 29 G., Dezember 29½ G., März 30 G. Tendenz: unregelmäßig.

— **Havre,** 25. April. Kaffee. Good average Santos Mai 36,25, September 36,00, Dezbr. 36,25, März 36,25. Tendenz: behauptet.

— **Amſterdam,** 25. April. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 33½.

W. **Rio de Janeiro,** 24. April. Kaffee. Zufuhren 13 000 Sack in Rio, 34 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 25. April. Baumwolle, ruhig. Upland middling loco 57½ Pfg.

— **Antwerpen,** 25. April. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Mai 5,92½ Käufer Dezember 5,60 Verkäufer. Ruhig.

— **Liverpool,** 25. April. Baumwolle. Umſatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per April 5,96, per April-Mai 5,90, per Mai-Juni 5,90, per Juni-Juli 5,84, per Juli-Auguſt 5,80, per Aug.-Sept. 5,74, per Sept.-Okt. 5,69, per Okt.-Nov. 5,65, per Nov.-Dez. 5,64, Dez.-Jan. 5,64.

Petroleum.

— **Hamburg,** 25. April. Petroleum feſt, Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amſterdam.** 25. April. Bancazinn ſehr feſt, loco 117.

— **London.** 25. April. Silber $30^{5}/_{16}$ Lſtrl., Chili-Kupfer 101¾ Lſtrl., per 3 Monate 101 Lſtrl., Blei, ſpan. 19¾ Lſtrl., engl. 20¼ Lſtrl., Zinn 192 Lſtrl., Zink 25⅞ Lſtrl.

— **Glasgow,** 25. April. Roheiſen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 57 sh. 7 d.

B. Tiere und tieriſche Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle,** 25. April. (Bericht der Schlachtvieh-Verſicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreiſes zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatſächlich erzielte Lebendgewichtspreiſe auf Grund der in der Zeit vom 15.—20. April 1907 eingegangenen Verſicherungen.

Ochſen: Kl. Ia 5—7jähr., 1430—1832 Pfd., 41—40 ℳ, 11 Verk.*; Ib 5—6jähr., 1300—1760 Pfd., 39 ℳ, 3 Verk.*; IIa —; IIb 7jähr., 1380—1600 Pfd., 36½—35½ ℳ, 2 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia 2½—3jähr., 1600—1635 Pfd., 45—44 ℳ, 2 Verk.*; Ib 2—3jähr., 1150—1410 Pfd., 39—38 ℳ, 3 Verk.*; IIa 2jähr., 1210—1310 Pfd., 37 ℳ, 2 Verk.*; IIb —; IIIa 2jähr. 940 Pfd., 30 ℳ, 1 Verk.; IIIb —.

Stiere: Kl. Ia —; Ib 2½jähr., 960 Pfd., 38 ℳ, 1 Verk.; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Färſen: Kl. Ia —; Ib 2½—3jähr., 1000—1260 Pfd., 39 bis 38 ℳ, 3 Verk.; IIa 2½jähr., 1100 Pfd., 37 ℳ, 1 Verk.*; IIb 2½jähr., 1100 Pfd., 35 ℳ, 1 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia 4—8jähr., 930—1300 Pfd., 37 ℳ, 4 Verk.*; Ib 3—12jähr., 954—1350 Pfd., 36—35 ℳ, 20 Verk.*; IIa 6—7jähr., 1120—1340 Pfd., 34 ℳ, 3 Verk.*; IIb 4—5jähr., 980—1020 Pfd., 32½—32 ℳ, 2 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Schweine: 249—337 Pfd., 46 ℳ, 5 Verk.*; 250—360 Pfd., 45 ℳ, 6 Verk.*; 170—415 Pfd., 44 ℳ, 14 Verk.*; 250—370 Pfd., 43 ℳ, 9 Verk.*; 210—415 Pfd., 42 ℳ, 42 Verk.*; 212—260 Pfd., 41 ℳ, 10 Verk.*; 100—546 Pfd., 40 ℳ, 37 Verk.*; 436 Pfd., 36 ℳ, 1 Verk.*. — Durchſchnittspreis: 41,96 ℳ p. Zentner. — *Nicht Einzeltiere, ſondern Verkaufs-Gruppen.

(„Landw. Wochenſchrift".)

— **Leipzig,** 25. April. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem ſtädtiſchen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 151 Rinder, und zwar 32 Ochſen, 8 Kalben, 60 Kühe, 51 Bullen; 929 Kälber; 338 Stück Schafvieh; 1989 Schweine, und zwar 1989 deutſche; zuſ. 3407 Tiere. Preiſe: Ochſen: I. —, II. 78, III. 70, IV. 62 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. 74, III. 68, IV. 61, V. 52 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 78, II. 74, III. 69 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 55, II. 50, III. 36, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 40, III. 37 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 52, II. 49, III. 46, IV. 43—47 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 122 Rinder, und zwar 21 Ochſen, 8 Kalben, 52 Kühe, 41 Bullen, 929 Kälber, 199 Schafe, 1810 Schweine. Geſchäftsgang: Rinder, Ochſen, Kalben, Kühe, Bullen, Kälber und Schafe mittelmäßig, Schweine langſam

C. Neueſte Handels-Depeſchen.

W. **New-York,** 25. April. Roter Winter-Weizen loko 87, per April ——, per Mai 88⅝, per Juli 88⅞, per Septbr. 89⅞. Mais per Mai 58, per Juli 57⅝, per Sept. ——. Mehl 3,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago,** 25. April. Weizen per Mai 78⅞, per Juli 81⅜. Mais per Mai 49⅝.

W. **New-York,** 25. April. Petroleum Standard white in New-York 8,20, do. in Philadelphia 8,15, do. in Refined Caſes 10,65, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 25. April. Schmalz Weſternſteam 9,05, Rohe und Brothers 9,20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz, Allgemeines, Börſen- und Handelsteil: **Max Ebeling;** für Lokales: **Ludwig Moelchert,** ſämtlich in Halle a. S.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 25. April 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4½%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	99.10G
fäll.1.7.08	a	3½	98.80G
fäll.1.10.08	d	3½	98.60G
fäll.1.4.09	d	3½	98.50B
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	95.50b
do. do.	v	3	84.60b
Prss. cs.Anl.	v	3½	95.50b
do. do.	v	3	84.50b
BadStb.A.01	a	4	100.25bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	100.50G
do. do.	v	3½	95.00G
do. Eisb.O.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	—.—
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	83.00B
Cassel Ldcr.	c	3½	95.40B
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do.am.1900	a	4	100.30G
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	83.50G
Hessen 09	d	4	101.30G
do. 93 00	d	3½	—.—
do.96 03-05	v	3	82.60bG
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do.u14	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	95.50G
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v. 93	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	84.30bG
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.00b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	93.50G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX. XXI	a	4	100.50G
do.XXII XXIII	d	3½	96.60b
do. XXX.	a	3,6	96.00G
XXIV-XXVII	v	3½	93.00b
do.XXVIII 16	a	3½	94.00G
do.XIX. u.09	a	3½	94.00G
do. XVIII.	a	3½	91.10G
do. IX.XI.XIV	a	3	85.25G
Westf. Prov.	d	4	100.10b
do.u.15.16	d	4	101.20G
do. uk. 09	d	3½	98.25b
do.	d	3½	94.20bG
do. uk. 15	d	3½	95.10G
do.	d	3	85.25G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWid.Tlt	d	4	100.90B
Aach. St.Anl.	d	3½	95.25G
do. 1902	d	4	—.—
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
AltonaStAnl.	v	3½	93.90B
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsb. StAnl	v	3½	93.75G
do. do.	d	4	100.00G
Barmen 99	a	4	100.10G
do. 01	c	3½	94.25B
BrlStA76/78	a	3½	98.00bG
do. 82/98	v	3½	96.00bG
do. 1904 I.	d	3½	96.00G
do.St.Syn.I.	a	4	100.40B
do.do.1902	a	3½	92.30b
Bielef.St.Anl	d	4	101.60bB
BonnerStAnl	a	3	85.60B
do. do.	a	3½	96.10G
Brandenb10	d	4	101.00B
Bresl.StA.91	v	3½	94.60B
Bromberg02	d	4	100.50B
Burg unk.10	a	4	100.75G
Charl.89/99	v	4	100.90G
do.95 uk.11	d	4	101.50G
do 95/99,02	v	3½	93.00b
CölnerSt.-A.	v	3½	94.70G
do. 1900	d	4	101.40G
do.06 u.11	a	4	100.75G
Cöpen.St.-A.	d	4	100.10G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Cref 00uc05	a	4	100.30G
Danzig. St.A.	d	3½	—.—
Dessauer 96	a	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	—.—
Dortmd. StA.	v	3½	93.75G
Dresdn.St.A.	d	4	—.—
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	95.90G
Dssld99 u06	c	4	100.40B
do.88/1903	v	3½	94.50G
Duisb. 1899	a	4	101.00B
do. 82-95	a	3½	93.75G
do. 1902	a	3½	93.75G
Eisenach.99	a	4	100.50B
Elberf.St.89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	100.00G
Erfurter St.A	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essener St.A	v	3½	96.00G
FrankfStA01	c	3½	—.—
Freibg.iB 03	c	3½	93.40G
Fürstnw StA.	d	3½	95.50G
Glauchau 94	a	3½	95.25G
Görlitz.St.A.	d	4	101.75B
do. do.	d	3½	94.90G
Halberst. 97	a	3½	94.75G
Hallesch StA	v	3½	95.50G
do. do.	a	4	101.10b
Hamm iW.03	a	3½	94.50B
Hann.StA.95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	93.60G
Hildesh. StA.	a	3½	95.00G
Jena 1900	a	4	100.30G
Kaiserl. StA	a	4	100.70G
KrlsrA86 89	e	3	—.—
Kieler St.-A.	a	3½	93.50G
do. 1904	a	4	100.10G
KönigsbA99	d	4	100.00b
Leer i. O.	d	3½	—.—
Licht.G1900	d	4	100.00b
LwgshStA06	a	4	100.30B
do. do. 02	d	3½	93.50G
Magdeburg.	v	3½	95.20G
do. 91 uc.10	a	4	—.—
do.06 uc.11	a	4	101.00G
Mannh 1901	b	4	100.00G
Mersebg. 01	d	4	100.50G
Mind. 95/02	v	3½	93.40G
Mülh.RhrStA	d	3½	94.00G
MünchenStA	v	3½	94.50G
do.1900/01	v	4	100.40b
Münster. 97	a	3½	94.00G
Nürnb99/01	v	4	100.20G
do.1896/98	v	3½	93.60G
PeinerSt.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	100.30G
Plauen 1903	a	3½	—.—
do.uk.13	a	4	—.—
PosenerStA.	a	3½	93.10G
Potsdam StA	d	3½	93.25b
Rostock. StA	a	3½	93.25G
Schöneb.GA.	d	3½	94.60G
Schwer.StA.	a	3½	93.25G
Spand. St.A.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	94.00G
StargardStA	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.75G
Stettin. St.A.	v	3½	93.30G
do. 1904	d	3½	93.00G
Teltow.Kreis	d	4	100.70B
do. do.	d	3½	95.90B
Thorn01u11	d	4	100.30G
Weim. St.-A.	a	3½	—.—
Wiesbad.StA	v	3½	—.—
Worms.A.99	d	4	100.00G
Zerbst 05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	122.75G
do. do.	a	4½	107.20G
do. do.	a	4	100.00G
do. do.	a	3½	96,20G
Berl.Pf.neue	a	4	100.40bG
do. do.	a	3½	93.80b
do. do.	a	3	84.90G
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.00b
do. do.	a	3	84.30G
Kur- u.Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	95.00G
do.Comm.O.	d	3½	94.80G
Ostpreuss.	a	4	103.60G
do.	a	3½	93.70b
do.	a	3	84.00B
Pommersch.	a	3½	94.10b
do.	a	3	83.80G
do. neuld	a	3½	94.25b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.70G
do. XI-XVII	a	3½	94.50G
do. Lit. D.	a	4	100.40G
do. Lit. B.	a	3	84.60G
do. Lit. C.	a	3½	94 10b
Sächsische	a	4	103.00G
do.	a	3½	94.60G
do.	a	3	83.80b
do. neue	a	4	100.50b
Schles. altld	a	3½	95.60G
do.ldsch.L.A	a	4	100.50bG
do. do. do.	a	3½	95.25G
do. do. do.	a	3	85.80G
do. do. L.C.	a	4	100.50G
do. do. do.	a	3½	95.25G
do. do. do.	a	3	—.—
do. do. L.D.	a	4	100.50G
do. do. do.	a	3½	95.25G
do. do. do.	a	3	85.80G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.40G
do. do.	a	3½	94.00B
Westf. Land	a	4	100.60G
do. do.	a	3½	93.90B
do. III.Folge	a	4	100.60G
Westpr.rit.I.	a	3½	95.25G
do. IB.	a	3½	94.25G
do. II.	a	3½	94.70G
do. I.	a	3	84.20G
do. II.	a	3	84.20G
do. neuld.	a	3½	93.30G
do. do.	a	3	83.30G
Hess LdHpPf	a	3½	95.00G
do. VI-VIII	a	3½	95.00G
do. do. IX-XI	a	3½	95.00G
do. C.Obl.I-II	a	3½	95.00G
Oldb. st.Crd.	v	3½	95.20G
Sachs Alt.LO	v	3½	96.00G
do.GothaLdc	d	3½	—.—
do LwPfXXIII	a	4	101.00G
do. do. XXV.	v	3½	95.50G
do.Crdb XXII	a	4	100.90G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.30G
do.	v	3½	—.—
Pommersch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	—.—
Posensche	d	4	100.40b
do.	v	3½	—.—
Preussische	d	4	100.40b
do.	v	3½	—.—
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Sächsische	d	4	100.20G
Schlesische	d	4	100.10bB
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.30G
do.	v	3½	—.—

Deutsche Lose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	32.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	155.40b
Brschw20TL	—	frc.	168.40b
CölnMd.Pr.A	d	3½	133.70bG
Hamb.50Tl L	3	3	145.25b
Löbeck. do.	4	3½	125.90b
Mein.7GldL.	—	frc.	32.40b
Oldenb40TL	2	3	126.00bB
D.Ostaf Schv	a	3½	94.50b
Ostaf. Eisb.A	1	3	94.20B

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	99.00b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	99.00b
inn.4000M.	c	4½	95.00bG
do. 400 M.	c	4½	95.00bG
do.aus 100L	d	4½	—.—
doGs.8.8.96	d	4	86.50G
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	99.90G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.10bG
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	92.50bG
do. v.1906	d	4½	89.70bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	100.25b
do. v. 96	d	5	101.75b
do. kleine	d	5	101.75b
do. v. 98	c	4½	97.10b
do. kleine	c	4½	97.10b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	117.00b
Freib.15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	51.40bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.70bG
do. Monopol	a	1½	56.20G
do.Pir.L400	k	1,6	50.10G
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	93.40bG
do.	a	4	85.20bG
Italien.Rent.	a	3¾	102.80G
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	100.60G
do. 200L	q_1	5	102.25b
do. 100L	q_1	5	102.25b
do. 20L	q_1	5	102.25bG
do. 1904	f	4	93.50G
do.2100M.	f	4	93.60b
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	99.30b
do. Kronenr.	c	4	98.30bG
do.einh.cv.R	v	4	98.30b
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	99.80G
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	99.80G
do. 60r Lose	e	4	152.70b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	68.40G
do. III. Spec.	—	frc.	12.70G
Rumän. 03	f	5	100.70b
do. 89	a	4	—.—
do. 90	a	4	91.10B
do. 91	a	4	89.00G
do. 94	a	4	89.40b
do.amrt.93	e	4	89 75bG
do. kleine	v	4	90.00b
do. conv.	d	4	90.80bG
do. 1905	d	4	89.75b
Russ. c.A.80	e	4	74.70b
do.Goldrent.	a	5	84.90b
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	66.50bG
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.csEBA I.II	q_1	4	—.—
do. 1902	a	4	77.30bG
do. 1905	a	4½	91.00bG
do. Staatsrt.	q_3	4	72.20bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	250.00bG
do.Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	68.75b
SaoPaulo GA	a	5	97.30bG
SchwdStA86	f	3½	94.40b
do. 88	b	3	85.25G
Serb.amA95	a	4	81.20bG
Siames. Anl.	v	4½	95.75G
SpanSchdkl.	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	89.20b
do. Bagd.Anl	c	4	86.60G
do. cns.A.90	c	4	—.—
do. do. privil	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94.50b
Türk.unif05	c	4	96 20bB
do. 400FrL	—	frc.	141.00bG
Ung.Goldrnt	a	4	—.—
do. kleine	a	4	95.25b
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	—.—
do.Staatsrnt	a	3½	83.40G
do.GoldA.ET	a	3	76.00bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	95.40G
Barletta Los.	—	—	28.60G
Bucar.Anl88	f	4½	96.75b
do. 95	c	4½	95.90bG
do. 98	a	4	96 50G
Budap.St.-A.	c	4	93.40b
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	92.00G
do. 20 L.	f	4½	92.00bG
do. Pes.	a	6	100.90b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	85.50bG
do. 400 M.	a	4	85.60G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	—.—
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	103.00bG
do. Invest.-A	a	4	—.—
do. St.-A. 98	a	4	99.00bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	102.50bG
Dän InseltsK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm I	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	100.40G
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	95.00B
Kopenh.CrV.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	95.25G
do. C. Obl. II	d	4	96.75b
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	89.25b
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	97.30bG
do. Anrecht.	—	frc.	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	98.20bG
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	98.30bG
do. 1906	h	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.25bB
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. Iu.II.	a	4	94.80G

Eisenbahn - Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	5½	114.75bG
do. Genuss.	—	10½	162.00b
Brnschw.Ld.	1	6½	139.50b
Brölthaler	1	2½	—.—
Crefelder	4	6	145.75bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	5½	130.00bG
Halle-Hettst	4	4	—.—
Kgsb.Cranz.	4	5,9	151.00G
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Niederlaus.	4	3½	70.10G
Niederwldb.	1	½	37.75bG
Nordh.Wern.	4	4½	91.60G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	96.00G
Zsch.Finstw.	4	13½	231.75G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.50bG
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	145.90b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do. do.B.Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	5	123.40b
Raab Oeden.	1	1½	34.10b
Südöst.(Lb.)	1	0	24.25b
Szatm.-Mag.	1	9	—.—
Arad.u.Czan	1	6	117.00bG
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	119.00b
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	126.00b
do. 60%	1	6	128.30G
Baltim. Ohio	7	5½	98.30b
Canad. Pac.	7	6	174.40b
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional.	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	139.00b
Sard. Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	3½	101.80G
West-Sicil.	1	0	74.90b

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	149.25G
AllgDtsch Kl.	1	4½	95.50bG
do.Loc. u.St.	1	7½	152.30G
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	—.—
Boch Gels.St	1	6	150.25B
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	154.40b
Crefeld. Str.	1	9½	175.75G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	129.60bG
Erf. elkt. St.	O	7	—.—
Gr. Berl. St.	1	8	171.40b
do. Cass.do.	O	4	104.25G
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	185.00bG
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	72.00G
Kgsb. St. VA.	7	0	58.25B
Magd. Strss.	1	8½	163.50bG
Marienb Bnd	1	7½	107.75G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	162.00G
Stett. Strass	1	7	—.—
do. do.V.-A.	1	7	145.00G
Süd. Eisenb.	4	6	125.25bG
Ver. E.B.V.A.	1	6½	75.25G
West.Eis.-G.	1	3	67.10b
Würzb. Strb.	4	6	112.00G

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	—.—
D. Austr.Dpf.	1	8	117.25bG
Hmb.Am.Pck	1	10	137.00b
Hansa Dmpf.	1	6	128.30b
Koph. Dmpf.	1	5	97.50G
Nordd. Lloyd	1	8½	126.20bG
NeueStett.D.	1	3	62.00b
Schl.Dpf.Co.	1	5	77.25G
V. Elb. Saale	1	10	146.75bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	92.75G
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	98.90G
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do.Kron.-Pr.	a	3	77.80G
Dux-Prag.G.	a	3	79.60G
Elis.W.G.stf.	d	4	99.50bG
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O.Gld	a	4	97.50b
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	99.60G
Lmb. Czn.stf	e	4	98.10G
Oest.U.S.alt.	c	3	87.50bG
do. 1885	c	3	84.00G
do. Egzsnetz	c	3	84.90bG
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. do. I. II.	e	5	107.00G
do. do. Gold	e	4	99.10bB
Oest Loklb.G	a	4	98.60G
do.Nordwest	e	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	90.60G
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	c	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	75.90G
Rchb. P. Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	64.60G
do.Obl.Gold.	a	5	104.40G
do. do. do.	e	4	93.30G
Ung. Lokalb.	5	4	95.25G
Ivang.Domb.	a	4½	86.90B
Kursk. Ch.B.	a	4	74.50B
do. von1889	d	4	—.—
Mosc.-Jar B	d	4	74.50B
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	74.10bG
Transkauk.	k	3	63.40b
Koslow-Wor.	d	4	75.25b
Kursk.-Kiew	b	4	83.50b
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	80.20G
do. Kiew. W.	d	4	79.75b
do. Rjäsan	b	4	86.10b
do.WindRyb.	d	4	74.70G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	77.90b
do Uralsk 05	c	4	74.40B
do.97unk08	e	4	74.70bG
Rybinsk gar.	f	4	74.90b
Süd-Ost 98	e	4	74.70bG
do. gar. 01	a	4	74.90b
Wsch.W.10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	88.00bG
Wladiks. 98	a	4	78.00bG
Zarsk. Selo	a	5	—.—
An. Eis.2040	d	5	102.10bG
do. kleine	d	5	103.50G
do.Erg.-Netz	d	5	101.60bG
Eg. Ken.Ass.	a	3½	88.50b
Gotthard.	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	69.50bB
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	64.60B
do. kleine	a	3	65.70B
Port. 1886	a	3	90.50G
do. 89 abg f.	a	4½	100.60G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	—.—
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rockisld	d	4	89.50bG
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q_1	4	—.—
do. Gen.	q_2	3	71.30G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	91.70bB
South P1955	e	4	93.30G
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	80.75b
St Louis S.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. GA	a	5	102.00b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	—.—
Berl. Hyp. Bk	v	4	98.25bG
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	91.60G
do. u.1916	a	3½	97.75G
doI.u.II.u.14	v	4	99.75G
do.III. IV. 15	v	4	100.00G
Bay. H. u. W.	v	3½	95 00G
BrHXVI.XVIII	v	4	98.70G
do. X. XI.	v	3½	94.50G
II-IX. XII-XIX	v	3½	92.25G
do. XX. 1910	d	3½	[illegible]
do. XXI. XXII.	d	4	99.40G
do. XXIII. 15	a	4	100.40b
D.H.-B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	99.00bG
do. X. uc. 08	v	4	99.00bG
do.XI,XII. 10	v	4	99.25bG
do. XIII u. 13	v	3½	97.50G
do. XIV u.14	d	4	100.00bG
do. XV. XVI.	d	4	100.30G
do. IX. uk.06	d	3½	93 00bG
do. C.-O. 13	a	3½	99.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	96.25G
Frkf. HPf.XIV	d	4	100.00bG
do. HpKrV 43	c	4	100.40G
do. do. 46	N	4	100.10G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	98.30G
Goth. Grnd. I	a	3½	134.90bG
do. II.	a	3½	115.90b
do. III. IV.	a	3½	100.20G
do. VI. VII.	a	4	99.10G
do. IX u. IXa	d	4	99.30G
do. X u. XII	v	4	99.60G
do. XIII u.15	a	4	100.10G
do. XIV u. 16	d	4	100.50G
do. V. u. VIII.	v	3½	94.00bG
do. XI. uk.13	d	3½	95.30G
Hamb.H.-B.	a	4	98.75bG
do. unk. 10	a	4	99.00bG
do. unk. 13	d	4	99.50bG
do. unk. 06	a	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	93.00bG
do. uk. 1908	d	3½	93.00G
do. uk. 1913	d	3½	94.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	99.00bG
do.VII.uk.08	a	4	99.25G
do. Serie IX.	a	4	99.50G
do Ser.XI.XII	d	4	100.00G
do. I. uk. 04	a	3½	97.25G
do. II.	a	3½	94.00G
Leipz.H-B.F.	d	4	100.40G
do. do. VIII.	a	4	100.50G
do. do. IX.	a	4	100.40G
do. Serie E.	d	3½	95.40G
do. do. VII.	a	3½	95.40G
do. do. X.	a	3½	95.25G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.80G
do.S.VI.u.18	a	4	100.75G
do.a.cv.II. III	a	3½	92.75bG
do.Strel H.P.	v	1½	—.—
do. do.	v	1½	90.50G
Mn.H.BVI.VII	a	4	99.00bG
do. VIII.	d	4	99.25bG
do. IX. u. 14	a	4	99.50bG
do. XI. u. 16	a	4	100.00bG
do. XII. u.17	a	4	100.25bG
do. conv.	a	3½	93.20G
do. uk. b. 07	v	3½	93.20G
do. X. uk. 13	a	3½	94.30bG
do.Präm. Pf.	2	4	135.50B
Mitt. Bod. IV	a	4	100.00bG
do. unk. 06	d	3½	95.00G
do. Grndr.-B	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	95.00G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	99.00G
do. VI.	d	4	99.10bG
do. X. XI.	a	4	99.25bG
do. XII. u. 12	d	4	99.25G
do. XIV.	d	3½	96.00G
do. XV. u. 15	a	4	100.00G
do. VIII.u.06	a	3½	93.00G
do. XIII.u.12	d	3½	94.50G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	94.80G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.60G
XIII.XIV.XVII	v	4	99.00bG
do.XVIII. XIX	d	4	99.00G
do. XXI.	d	4	99.00bG
do.XXII.u.15	a	4	99.50bG
do.XXIV.u16	d	4	100.00G
do. XX. u. 13	a	3½	97.00G
do XI,XV,XVI	v	3½	92.90bG
Pr.Ctr.8d 90	d	4	99.40G
do.vJ.99u09	a	4	99.70G
do.vJ.01u10	a	4	99.90G
do.vJ.03u12	a	4	100.10bG
do.vJ.06u16	a	4	100.50bG
do.86/89 94	v	3½	92.80bG
do.vJ.96u06	a	3½	92.80G
do.vJ.04u13	a	3½	95.20bG
do. C.O.v.01	a	4	101.00b
do CO.96u06	d	3½	93.80G
do.v.06 u.16	a	3½	95.00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	116.50G
do. do.	v	4	99.00bG
do. do.	v	3½	91.60G
do. uk.1913	a	4	99.60bG
do. uk.1914	v	4	100.00bG
do.Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	96.25G
Pr. Pfd. XIX	a	4	99.30bG
do. XX. XXI.	v	4	99.40bG
do. XXV.(14)	d	4	99.50bG
do XXVII(15)	d	4	100.00bG
do.XXIII(12)	d	3½	96.75G
do.XXVI(14)	d	3½	97.00bG
do.XVIII(08)	a	3½	93.00G
do.XXIV(12)	a	3½	94.00G
do.Klb Ob 08	a	4	98.80G
do. do. 04	a	3½	96.10G
do.ComOb.II	d	4	100.30bG
do. do. IX.	d	3½	98.50G
do. do.uk.12	d	3½	95.50G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	92.80G
doSer69-82	v	3½	92.80G
do Com.Obl.	d	3½	94.50G
Rhn. Westf. B I. III. V.	a	4	98.50bG
do.VII.uk.08	a	4	99.00bG
do. VIII u. 10	d	4	99.00bG
do. IX uk. 12	d	4	99.50G
do. X. uk. 15	a	4	100.00bG
do. II. IV.	d	3½	92.60G
do. VI. u. 09	a	3½	93.70G
SächsBdc.III	a	4	100.25G
do.IV. uk.10	a	4	100.00bG
do. I. unk.08	d	3½	95.50G
Schl.Bd I.IV.	v	4	99.25G
do. do. V.	a	4	99.00bG
do. do. I-III.	v	3½	91.00bB
Schz.II.III.IV	v	4	99.00G
do. IV.	c	4	99.50G
do. VI.	a	4	99.75G
do. I.	a	3½	95.80G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	97.00bG
do.cv.rz 100	a	3	90.60G
Südd. Bodc.	v	4	100.30G
do. do.	d	3½	94.90bG
Westd Bod.II	a	4	99.60G
do. do. V	a	4	99.40G
do. do. VI	a	4	99.70G
do. do. VII	d	4	100.00G
do. do. III	a	3½	93.30G
do. do. IV	d	3½	94.00G

Obligat. indust. Gesellsch.

Boese&Co. 5	d	*4½	95.25bB
A. G. f. A. F. 5	a	*4	101.80G
A. G. Mont. 2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.00G
A. D. Kl. ab 2	v	3	73 90bB
do. Elektr. G.	d	4	97.00b
do. do. IV.	d	4	98.00G
do.Lok.u.St.	v	4½	100.10G
do. 96 98 3	a	4	100.50G
Alsen.P.-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohlen.	a	*4	98.00bG
do. u.1912	a	*4	98.00G
Berl. Braunk	a	*4½	100.20B
Berl.-Ch. St.	a	4½	100.50b
do. do. 2	a	4	—.—
Berl.Elekt. W	d	*4	100.00B
do.unk1912	a	4	98.50G
do.uak 1907	a	*4½	100.10bG
do.HGKaisrh	d	4½	100.30B
do. do.uk.12	d	4½	102.60bB
BochumBerg	a	*4	92.25G
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.00G
Buder.Eis. 3	d	*4	99.50B
Burb.Gwks 3	a	*5	103.50B
CalmonAsb5	a	*4½	101.30B
CentralHt 10	a	*4	103.70G
Charl Czrn 3	a	*4½	102.75bB
Charl.Wass.	a	4	99.75bG
ChFabWeil 2	d	4	96.00B
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	101.50bB
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	105.60B
D. Kabelw. 3	d	*4½	103.00G
Dt.-Atl.-Tel.	a	4	90.00B
DtKaisG.u10	a	*4	—.—
Dt. Wassrw. 2	a	4	98.00G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	100.80G
do. 2	a	*4½	101.00G
D.Nied.Tel.G	a	*4	98.75bG
D.Uebrs.El.2	a	5	104.00b
Donnersmkh	d	*3½	95.25G
do. unk. 06	a	*4	98.75G
Dorstf.Gew 2	a	*4	97.50G
DortmUn110	d	*5	111.00B
do. 100	d	*5	101.75b
do. 100	a	*4	96.00G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	—.—
do. 5	d	3½	91.90G
El.Lichtu.K4	d	*4½	103.00B
Elektroch W.	a	*4½	101.25G
EnglWllwM3	a	*4	96.00G
do. 5	d	*4½	103.75G
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	105.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	101.25bG
Germ.Schff2	d	*4	100.60B
GgMarBgw 3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	98.30G
G.f.el.Untr.3	d	4	—.—
do. 3	a	4½	101.50G
Gr.Berl.Strb	d	3½	97.50G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50b
HdlBelleall3	a	*4½	103.25G
Harp.Bergw.	a	*4	100.00B
Hartm. M. 3	a	*4½	103.80G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	102.25B
Helios, El.Gs	a	5	65.70G
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	99.50G
Hirschb Ld 3	d	*4½	103.25B
HöchstFbw 3	a	4	—.—
Hörd. Bgw. 3	a	*4	99.75B
Hösch Sthlw.	d	4	98.50G
HohenfGws3	a	*5	103.00B
Hüsten.Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	100.00B
JessenKali2	a	*4½	100.10G
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.00B
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.30bG
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	100.50B
Laurahütte.	a	*4	99.80B
do.	c	*3½	93.10bB
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	101.00B
Leopold-Gr.	d	*4½	102.00B
Ldw Löwe&C	d	4	97.80b
LwnbrHSch2	d	*4½	100.90G
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.00G
Mix&Genest	a	4½	101.80B
NBodenAG.2	a	4	95.00B
do. 1	a	3½	91.25G
Neue Gas 3	a	*4	—.—
N.PhotogG.2	d	4½	100.80B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	101.00bG
Nordd.Eis. 3	d	*4	96.90B
Nordd. Lloyd	d	4½	101.25b
do.	d	4	99.40G
ObschlEisb3	a	*4	99.20B
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.80B
do. Koksw. 3	a	*4	98.75B
OrnstKopp.3	e	*4½	—.—
Ostd. Kleinb.	a	3½	—.—
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	98.80G
RhMet105rz	d	4	95.30G
RhWstfEfkt2	d	4	98.80bG
do. Kalk 5	a	*4½	104.00B
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.20b
Rybn Steink.	a	*4½	100.50G
Schalk.Gr99	a	*4	97.75B
Schl Kleinb3	a	*4½	100.75bG
Schuck.&C2	a	4	98.30b
do. 2	d	4½	102.10G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem. El.B. 3	d	4½	101.25G
Siem.Glas 3	a	4½	103.00bG
Siem.Halsk3	d	4	99.00G
do. 3	b	4	99.00G
SiemSchck3	a	4½	102.00bB
SiemonCel 5	a	4	100.00G
Statt.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	101.00G
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd.3	d	4½	102.00B
TelephBerl2	a	4½	100.10bG
Thiederh.Gw	a	*4½	100.75B
ThielWnckl2	a	*4½	103.00bG
Unt. d. Lind.	a	*4	96.75G
VEisb.u BG 2	a	*4	—.—
WestdEisb.2	a	4	92.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	101.00B
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb3	d	4	101.10G
Wilhelmsh.3	a	*4½	103.00bG
Zeitz.Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh 2	a	*4½	103.40B
Zoolog.Gart.	a	4	99.75B
Grängesbrg.	e	*4½	102.00bG
Heid.Psch III	d	5	102.60G
Napht.GoldA	d	*4½	96.60G
do.	a	*5	97.20G
RssZlistWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	102.40G

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	90.25b
Barm. Bankv.	1	7½	128.30bG
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H u.I	1	5	103.80G
Berg.Märk.B	1	8½	158.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	156.75b
do. Hyp.B. A.	1	5½	125.00G
do. do. B.	1	5½	171.75bG
do. Kassenv.	1	7	127.60G
do. Maklerv.	1	7	117.00G
Bras.B. f. Dt.	7	10	160 25G
BraunschwB	1	6	116.80b
do.Hana.Hyp	1	7½	148.30G
Brsl.D.B.abg	1	6	108.50b
do. Wechsl.B	1	6	106.25bB
Chemn. Bkv.	1	6	106.90G
Coburg Cred	1	5	94.10G
Com.u DiscB	1	6½	118.00bG
Dänl.ndm.Bk	1	8	131.00bB
Danzig Prvtb	1	7½	124.80b
Darmst. Mk.	1	8	132.60b
DessauLndb	1	6½	113.00G
Dt. Asiat. Bk.	1	11	171.25B
Dt. Ansiedlb.	1	8	146.00G
DeutscheBk.	1	12	228.60b
do. Effekt.B.	1	5	107.30G
do.Hypoth B.	1	7½	140.50b
do.Nation Bk	1	7	113.50G
do. Uebers.	1	9	156.60G
Disc. Comm.	1	9	172.25bG
DresdnerBk.	1	8½	145.00bG
do. Bankver.	1	6	107.00G
Elberf. Bnkv.	1	6	108.25G
ErfurterBnk.	1	7	121.00G
EssenerBkv.	1	7	125.00bG
do. Credit	1	8½	153.50bG
Gotha Grdcr.	1	8	[illegible]
do. Privatbk.	1	6½	126.90G
Hamb Hyp.B.	1	8	163.00bB
do. Wechsl.B	1	4½	85.50G
Hannov Bank	1	7	136.60G
HildesheimB	1	8	156.80G
Kieler Bank	1	7½	130.00B
KjöbenhvGrd	1	7	116.75G
Königsb.V B.	1	6½	122.75G
Landbank	1	7	116.80G
Leipz.Crd.A.	1	9	167.50bG
Lüb.Com.Bk.	1	7½	133.25G
Luxemb.IntB	1	10	163.00B
MärkischeB.	1	7	114.80G
Magdeb.B V.	1	7½	132.50bB
Magdb Privb	1	7	122.80G
Meckl.Bk.40	1	9	129.10G
do.HypothBk	1	14	265.60G
Meining.do.	1	7	143.75bG
Mitteld Bode	1	4½	93.00G
do. Creditb.	1	6½	117.60b
Mitteirh. Bk.	1	8	128.80G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	111.00B
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	125.00b
Nordd CredA	1	7	119.70bG
do. Grndcr.B	1	5½	107.60G
Nürnberg.Bk	1	6	116.00bG
Oest.Cred.A.	1	9½	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	143.00G
Ostb.f.H.u G.	1	7	120.90G
Petrsb.Disc.	1	12	165.00B
do. Int.H.-B.	1	10½	150.25b
PfälzischeB.	1	5	100.60G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	190.00G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.75G
Preuss.BdCr	1	7½	152.75G
do.Centr.B C	1	9	190.30G
do. Hyp. A.B.	1	5½	117.00B
do. Leihhaus	1	6	115.25G
do.Pfndbr.B.	1	7½	141.00G
Reichsb Ant.	1	8,22	156.00bG
RheinBk abg	1	6½	104.00G
Rhein Hp.Bk.	1	9	190.80G
RhWstf.Bdcr	1	8	153.50bG
Rh Wstf.Disc	1	8	133.40bG
Rostock.Bnk	1	6	118.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	134.00bB
Sächs. Bank	1	8	139.00G
SchaaffhBkv	1	8½	144.00bG
Schles Bnkv.	1	7½	152.00G
do.Bod.Cr.A.	1	8	152.50bG
SchwrzbllpB	1	5½	119.25G
do. Land. 40	1	6	126.50G
Solinger Bk.	1	7	—.—
Südd. Bodcr.	1	8	179.00G
VerB.Hbg 80	1	9	168.00G
Westd BdcA.	1	7	140.10G
WstfLippVrb	1	6½	107.60G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	98.70G
Dtsch.Ans.B.	a	4	96.10G
Landb.Obl.3	a	4½	102.70bG
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	120.00G
Bock, cv.u.n.	O	8	136.50bG
Böhm. Brauh	1	10	180.00G
BolleWb abg	O	4	103.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	154.00G
Friedrichsh.	O	6	110.25G
Gebhardt.	O	4	77.50G
Gericke Wsb	O	0	45.00bG
Germania	O	6	121.50G
Hilsebein.	O	4	84 00G
Kaiserbr.	1	4	96.00bG
Königstadt	O	7	117.25G
LandréWssb	O	4	111.00G
LöwenbHSch	O	9	133.25G
MünchBrauh	O	5	120.00G
Patzenhofer	O	15	243.90b
Pfefferberg	O	14	218.50G
SchönebSch	O	12	207.50G
Schultheiss	9	18	293.90bG
SpandauerB	O	7	151.50G
Vereinsb.cv.	O	12	214.50G
do. St.-Pr.	O	14	237.00G
Victoria	O	6	112.75bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	8	121.25G
Brauh.Nürnb	O	9	170.50G
BriegerSt.Br	9	4½	91.00b
Danziger	O	7	128.50G
Dortmunder	O	20	325.25G
do. Unionsbr	O	20	354.50G
do. Victoriab	O	8	122.75B
DüssldAdler	O	5	87.25G
do. Höfelbr.	O	10	169.10G
FranktHenn.	9	9	149.50G
Germn Drtm.	O	12	186.50G
Gevelsberg	O	7	91.75G
Glückauf	O	9	137.00G
Henning.Rfb	O	5½	88.90bB
Herkul.Cass	O	11	193.10G
Höcherlbräu	O	4	65.00bB
Holsten	O	10	183.25G
Hugger Pos.	O	8½	138.80G
Isenbeck&C	O	5	85.00bG
Kiel.Schloss	O	10	169.10G
Kisterbr Röd	O	3	109.75B
KönigB.Beek	O	8	145.50B
Kunterstein	O	3	75.00bG
LeipzRiebek	O	10	199.00bG
Lindbr.Unna	O	4	67.75G
Lindener	O	18	261.00G
LöwenbrDtm	O	12	200.25G
Merzig. Br.	O	12	190.75G
Müs. Lngndr	7	0	143.50G
Oberschles.	1	8	124.00G
Oppelner	O	6	99.90G
Paulshöhe	O	7	134.75G
Reichelbräu	7	10	181.00G
Rostocker	O	11	185.00G
Schlegel	O	10½	157.50B
Schöfferhof	O	8	152.75G
SchwabenBr	O	10	156.25G
Sinner	1	16	239.60B
v. Tuchersch	7	14	250.90G
Vrnsb Artern	O	6	105.25G
Ver. Werder	O	0	28.00b
Wickl. Küpp.	N	14	206.00b
Wiesbd Kron	O	5	84.80G

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	131.25B
AccumulFab	1	12½	201.00bG
do.BoeseVA.	1	0	70.10bG
A.G.f.Anilinf	1	22	364.00bG
do.f.Bauausf	1	5	87.75G
do.fBürstInd	7	9	145.90B
do.f.Mnt.Ind	4	8	78.00bG
do.fPappenf	4	1½	72.90b
AdlerCem.cv	1	10	180.60bG
Adler Fahrr.	N	25	318.75b
AdmiralsgB.	1	6	147.75b
do. V.A.	1	6	138.50b
Alexanderwk	7	1	118.50G
AlfldGron Pp	1	9	141.25G
AllgBerlOmn	1	5	170.50bG
Allg Elekt.Gs	7	11	200.00b
AllgHäuserb	1	7	105.75b
Alsen Prtl.C.	1	17	245.00bG
Alumin.-Ind.	1	26	347.00b
AmtsgPankB	1	frc.	116.50G
Anglo Contin	1	7½	113.10G
Anhalt. Kohl.	1	5	112.00bG
do. V.A.	1	6	114.50G
Annab. Stng.	7	12	182.50bG
Annen. Guss	7	0	99.00bG
Aplerb. Brgb	1	12	170.50bG
Aquar. abg.	1	4	128.00G
Archimedes	7	7½	185.00bG
Arenbrg Bgb	1	45	770.00B
ArnsdorfPap	O	5	102.25G
Ascania	1	frc.	166.00G
Aschaffnb P.	1	10	167.75G
Baer&St. M	1	25	342.50bG
Balcke, Tell.	7	8	126.10bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	38.00B
BambMälzer	8	9	126.00b
BarcelonaEl	1	7½	118.75G
Bartz&Co Sp	1	7½	126.50G
BasaltAkt.G.	1	5	88.30bG
Baug BNeust	—	frc.	326.00bG
do. KaisWSt.	O	2	64.25b
do.f.Mittelw.	—	frc.	332.00bG
do OstendVA	1	0	90.40B
Baul.Seestr.	—	frc.	107.25G
Bv. Weissns.	—	frc.	1505bG
Bayr. Hartst.	1	10	147.00G
Bedbrg Wllw	1	0	57.75bG
J.F Bemberg	O	5	85.50G
BendixHolzb	5	5	96.50G
Bergm. Elkt	1	18	271.00b
BergMk.Ind.	1	7½	119.75b
Brl.AnhMsch	1	14	204.00bG
do. Brodfab.	1	frc.	94.10G
do. Cementb	—	frc.	1470G
do.Chrl Bauv	—	frc.	334.00G
do.Cichor.F.	1	5	126.00G
do. Elekt.-W.	7	10	170.75b
do. do.	1	4½	103.40b
do.Gub.Hutf.	1	9	139.75G
do.Hlz-Cmpt	1	6	93 25bG
do.HKaiserh	1	4	138.00b
do.JuteSpVA	7	4	84.00G
do.Lichtb.Tr	—	frc.	3900G
doLuckwWll	1	5	96.50G
do. Maschin.	7	13	223.50bG
do. Mühlen	1	4	100.20b
do SpedV.cv	1	6	—.—
do. do. V.A.	1	5	—.—
do. Terr.u.B.	1	5	133.50bG
BernbMasch	1	9	127.00bG
Berth.Schrft	1	10	168.10G
BerzeliusBw	1	6	121.50G
Betonu.Mnb.	2	10	132.75B
Bielef.Msch.	O	25	369.75B
Bing Metall	1	12	209.25G
Birkenw.V.A.	1	0	62.75G
Bismarckhtt	7	22	321.00bG
Bliesenb.Bw	1	0	34.25G
do. abg.V.A.	1	0	52.90B
C.Blumwe&S	1	7½	119.75G
Bochum.Bgw	1	0	44.50b
Boch.Gussst	7	15	224.25bG
Bod G.Krfstd	—	frc.	2775G
doHchbSchA	—	frc.	116.50G
Böhler & Co.	1	16	[illegible]
Cösperd. Ww	7	7½	120.50bG
Braunk.u.Br.	7	12	180.00bG
Brnschw.Khl	1	12	248.00B
do. Pr.-A.	1	13	255.00bG
do. Jute	7	12	210.80b
BredowZckf.	7	0	42.00bG
Breitenb.Cm	1	12	157.60b
Bremer Gas	1	5½	98.00B
do.Linoleum	1	19	201.00b
do.Wollkäm.	1	14	231.00G
Bresl. Klb.T.	—	frc.	835.00B
do. Oelfab.	6	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	247.00G
do. W. Linke	1	18	281.50G
do.do. V.-A.	1	4½	104.00G
Buderus Eis.	1	8	120.50bG
Butzke Met.	1	6½	99.50bG
Calmon As.	1	6	90.50bG
Carol. b.Off.	1	25	353.00G
Carlshütte	7	6½	114.75G
Cart.Loschw	7	19	297.00bG
1601-2600	7	9	168.50bB
Cass. Feder.	1	15	229.00bG
Charlottnh.	7	10	129.25bG
Charl. Wass.	O	17	394.00bB
Chemische Fabrik			
Buckau	1	12	205.00bG
do. St.Pr.	1	10	—.—
Griesh El.	1	12	239.25B
Grünau	1	10	160.00G
v. Heyden	1	10	166.25G
Hönning.	7	10	154.10G
Milch	N	15	236.25G
Oranienb.	1	10	180.00G
Weiler	1	10	156.50b
Albert	1	22½	409.75b
Byk	7	0	71 50bG
Chemn.Wrkz	7	1½	110.75B
Cöln. Bgw.V.	1	30	424.00G
do. Gas u.El.	1	6	111.00G
Cöln-Müsen	7	8	157.50B
Concordia B.	1	22	346.00b
doLeopoldsh	7	16	214.00G
do Spinnerei	1	10	187.50G
Consolidat.	1	30	422.00b
Cont. El.Nrb.	4	0	67.00G
do. Wasswrk	1	7½	128.80G
Cottb.Masch	O	7	112.75G
Cröllw. Pap.	7	14	235.50G
Delm.Linol.	1	22	244.50bG
Dessau. Gas	1	8	173.00G
Dt. Atl. Telgr	1	7	126.50b
do. Lux. B.V.	7	10	171.50bG
do. Nied.Tel.	1	6	111.00bB
do. Oest.Bw.	1	9	178.75b
do.Ueb.El.G.	1	9	149.60bG
Dt. Asph. G.	1	10	140.25G
do.Gasglühl.	7	22	292.00bG
do. Jut. i. M.	1	15	191.00b
do. Kabelw.	1	7	110.50G
do. Lin.Rixd.	1	15	191.50G
do. Speisew.	O	10	189.50G
do. Spiegel.	1	20	260.00bB
do.St.Hubbe	1	0	75.25G
do. Steinzg.	1	16	244.00bG
do. Tonröhr.	1	10	147.25bG
do. Waffenf.	1	20	270.25b
Dt. Wsg. L.A.	1	10	162.50G
do. Wasswk.	1	5	107.00B
Dinnendahl	7	0	58.50G
Dommitzsch	4	10	154.50G
Donnersm.	1	14	272.25bG
Dör.&Lehrm	7	9	149.00B
Dortm.Un. C.	7	2	76.00bB
do.Vzg.-A.D.	7	5	97.50G
Dresd.Baug.	1	7	147.25G
do. Gardin.	6	15	229 50bG
DürenMetall	1	10	155.00bG
Düss. Wagg.	7	19	293.50bG
do. Eisen	O	10	169.00b
do. Masch.	1	6½	104.80G
Dux. Kohl. V.	1	12	192.50bG
do. Porzell.	1	8½	121.50G
Dynam Trust	5	10	169.00bB
Eckert M.F.	4	9	135.75b
Egest. Salin.	1	9½	155.50G
Eilenb. Katt.	6	6½	121.75G
Eintracht Br.	1	20	360.00bG
Eis. Velbert	7	7	109.75G
Eisenw.Kraft	1	11	166.75bG
L Meyerjr&C	1	11	145.00G
EisnwSilesia	1	14	189.00bG
Eitorf K.-Sp.	1	5	101.00B
Elberf. Farb.	1	36	570.25b
do.Papierfb.	7	7	119.00bG
Elect.Dresd.	4	2½	77.25G
El.Licht u. K.	O	7	122.00b
do. Lief.-Ges	1	10	164.50B
do. Liegnitz	1	4	81.90G
doUntZürich	7	9	181.75b
EmailUllrich	7	5	92.25G
Engl. Wollw.	1	8	113.25G
Erdmsd. Sp.	1	0	82.90bG
C.Ernst&Co.	1	5	112.70b
Eschw. Brgw	7	14	231.60bB
do. Eisenw.	7	8	136.00bG
Faber Blei.	7	15	281.25G
Faç.Eis.Man	7	14	227.40b
do. V.-A.	7	14	229.90b
FalkenGard.	7	8	137.75G
Fein Jute-Sp	1	10	150.50G
Feldm. Cell.	1	12	169.25G
Felt. & Guill.	1	10	168.30G
FinkenbCem	1	12	150.50G
Flens. Schb.	7	4	164.00B
Floether M.	1	10	153.90b
Fortuna Brk.	4	7	175.25G
Flora T.Ges.	—	frc.	1005.0G
FrnkfChauss	1	0	128.25G
Fraust Zuck	9	4½	150.20B
Frerichs & C	1	0	54.50b
FreundM.cv.	7	10	345.00G
Friedrichsh.	7	10	167.90b
Frdrchsseg.	4	7	124.50bG
Frist.&Ross.	1	7	128.50bG
Gaggenau	7	8	108.60bG
Gasm. Deutz	7	6	103.90b
Geisw. Eisen	7	14	221.25bG
Gebh&König	2	18	246.50bG
Gelsenk. Bw.	1	11	199.00bG
do. Gussst.	8	5	110.50b
Grg. Mar. Bg	7	0	83.90bG
do. do.St.P.	7	0	100.00bG
G.uF.Renner	1	12½	187.90b
GermaniaPC	7	5	131.20bG
Gerresh. Gls	1	15	227.50bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	129.25bG
Giesel Prtl.C	1	13½	162.00bG
Gladb. Spin.	1	6	159.00bB
do. Wollw.	7	14	181.00b
GlasSchalke	1	16	131.80G
Glauzig.Zck.	6	8	129.25bG
Glückauf B.	1	2	85.00bG
Görl. Eisen.	7	18	309.50bB
do.Maschin.	7	8	156.00bG
Greppin. W.	1	10	161.00G
Grevabroich	1	0	72.75b
Gritzner M.	1	14	214.00G
Gr Lichterf.B	1	7½	145.10G
do. Terr.	1	28	445.00B
Gutmann M.	1	8	125.00G
Guttsm. do.	1	5	78.10b
Hagelb Pap	4	9	135.60B
Hagen.Gusst	7	5	110.50bG
Hallesche M	1	34	357.00B
Hamb.El.-W.	7	8	157.25G
Handlg.f.Gr.	1	8	185.50bG
Hst.Belleall.	1	7½	117.00bG
Hannov. Baw	1	6	94.10bG
do. Immobil.	1	5	94.50B
do. Maschin.	7	20	373.50G
Harb. Wien G	7	7½	224.50b
HarkortBrck	1	7½	110.50bG
do. St.-Pr.	1	8½	129.75bG
do.Bg.St.Pr.	7	12	151.25bG
Harpen.Bgb.	7	11	210.20b
Hartmann M.	7	5	125.75b
HartungGus.	4	5	108.00bG
Harz. W.A.B.	7	2	90.00bB
HasperEisen	7	10	204.80b
Hedwigshütt	4	12	172.50bG
HeinLehm.a.	1	11	151.25bG
Heinrichsh C	1	9½	182.00G
HemmorCem	1	10	157.75b
Hengstnb.M.	9	10	145.60bG
Hermannm.	1	6½	99.50G
Herbrand W.	O	12	178.50b
Hildebrnd M	7	6	152.50G
Hilpert Arm.	1	6	93.50G
Hirschbg. L.	1	10	153.40bG
HochdahlV.c	7	0	105.00bG
Höchst. Fbw.	1	30	440.00bG
HoffmannSt.	1	12	205.00bG
Hofmann W.	1	10	336.00b
Hohenloh.W.	4	10	183.30bG
Hösch E.uSt.	1	15	228.25b
Höxt God. V.A	1	6	118.75bG
Hötelbetr.	4	20	229.50b
Hôtel Disch.	O	6	98.00B
Howaldtwrk.	7	0	93.00b
Hüsten Gew.	7	7	113.25G
Höttenh. Sp.	1	6	92.80bG
Humbold M.	7	7½	115.50b
Ilse Bergb.	1	18	342.00bG
Int.BaugSt.P	1	12	—.—
Jaensch&C	6	4	69.75b
Jeserich As.	1	0	58.50bG
do. Vorz.-A.	1	0	92 00G
Jessenitz K.	1	8	109.75G
Kahla Porz.	1	35	430.50bG
Kali Aschers	1	10	152.50bG
Kapler Msch	1	6½	106.75b
Kattowitz.Bg	4	11	202.25b
Keula Eisen.	7	7	114.50b
Keyling&Th.	1	9	138.00G
Kirchner&C	7	12	212.00bG
Klaus Sp.ab.	1	0	92.00bB
Köhlmann St	O	18	312.00G
Koll.& Jourd	5	15	267.00bB
KölschWalz.	7	8	143.50bG
Kg. Wilh. cv.	1	20	279.00b
do.do.Pr.-A.	1	25	369.00G
Kön.Marienh	1	0	88.00G
do. do. V. A.	1	3½	93.25bG
Kgsb.Walzm	1	6	98.00B
do. Zellstoff	4	18	289.00bG
Königsborn	1	12	184 75bB
KönigszeitP.	7	12½	205.00bG
A.KoppelAG.	1	11	169.00bG
Körbisd. Zck	4	7½	163.50G
Gbr. Körting	1	5	107.30bG
Kosth. Cell.	1	18	254.00G
Kronpr. Met.	1	27	343.50B
Gb.Krüg.&C.	1	10	149.75bG
Kruschwitz Z	7	12	233.50G
Kunz Treibr.	1	10	133.50G
Küpperb.&S	1	14	205.25bG
Kupferw. Dt.	1	10	139.00B
Kyffhäuserh	1	0	148.75bB
Lahmeyer E	4	7	128.50b
Lapp. Tiefb.	7	23	95.00b
Lauchhamm.	7	11	188.70bG
Laurahütte	7	12	226.60bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	124.00B
Leip. Gummi	1	10	155.75G
Leop.-Grube	1	7	111.50bG
Leopoldsh.	7	3	63.50bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	117.00G
Leykam Jos.	1	7	149.25G
Lingel Sch.	7	19	264.00b
L.Löwe&Co.	1	16	253.75G
Lothrng Cem	1	8	132.50G
do.Eis.d.ab.	7	0	34.75G
do.do. St.Pr.	7	4	82.50bG
Louise T.P.A	7	0	102.50b
Luck.&Steff.	1	10	130.00bG
LübeckMsch	1	20	328.00bG
Lünebg. Wb.	7	4½	110.25b
Malmedie	O	8	114.75G
MrkWestfBw	7	17	166.50bB
Magdeb.Gas	1	7	131.90G
do. Baubk.	1	5	89.50bG
do. Bergw.	1	38	531.00B
do. Mühlen	O	8	—.—
Mannesmnr.	7	5	170.00bG
Marie cs. Bg	7	5	110.25G
MarienhKotz	4	6	117.70b
M.-F. Breuer	1	9	120.00G
do. Buckau	1	0	112.50bG
de. Kappel	7	16	300.25bG
doArm.Strub	1	8	109.00bG
Massen.Bgw	1	8	130.50b
M.WbLinden	1	7	139.50b
do.do.Sorau	O	15	226.50G
do.do. Zittau	5	12	227.00bG
Mechern. Bg	1	0	56.40G
Meggen. W.	7	10	174.60b
Mend.&Sch.	7	6	114.25bG
MerkurWoll.	D	15	216.75G
Milow. Eisnw	1	5	107.10bG
Mix&Genest	1	9	137 00bB
Mhlb.Seck D	7	8	—.—
Mühlh.Brgw.	1	10	168 60bG
Müller Gum.	1	10	155.00G
Müller Speis	1	18	237.00G
Nähm. Koch	1	10	182.75bG
NeptunSchw.	1	6	116 75G
Neu Bellevue	—	frc.	1005G
do. Bod. A.G.	1	8½	125.75b
do.Gas-A.G.	7	5	87.75bG
doOberlGlas	1	16	223.50bG
do.Phot. Ges	1	10	155.90B
do. Hansav.T	—	frc.	1325G
do. West.AG	—	frc.	168.50bG
do.doMünch	4	—	67.00b
Niederl.Kohl	4	8	156.50bG
Ndschl El.W.	7	5	107.25G
Nienb Eis.ab	7	6	95.50G
Nordd. Eisw.	1	0	59.25bG
do. do. V.-A.	1	0	79.50b
do. Gummi	1	0	58.50G
doJute-S.LA	1	8	121.80G
de. do. L.B.	1	5	82.25G
do. Lagerh.	1	frc.	1620G
do. Lederp.	O	9	132.50bG
do. Spritw.	O	10	143.90bG
do. Steingut	4	26	296.00B
do Trik. Web	5	9	146.00bG
do.Wollkäm.	1	12	147.25G
Nordhaus Tp	1	2	78.00bG
Nordpark T.	—	frc.	2633bG
Nords. Fisch	7	12	136.25bG
Nordstern K.	1	22	389.50b
Nrnb.Herk.W	O	12	169.80G
Obschl.E.B.	1	7	121.00bG
do.Eisenlnd.	1	6	108.10b
do. Kokswrk	1	10	153.60bG
do Prtl. Cem	1	17	260.90b
Odnw Hartst.	1	0	77.00G
Old. Eis. cr.	7	4	100.00G
Opp. Cement	1	14	171.30bG
Orenst &Kop	1	14	208.00b
Osnab. Kupf	7	7	113.00bG
Ottens.Eisen	1	7	106.25G
Panz. Geld.	7	10	137.00b
Passag A B V	1	5½	119.00G
Pauksch M.	N	4	73.25bG
do. Vz.-A.	N	4½	91.50G
Peipers&Co.	7	12	178.00bG
PönigMasch	4	0	56.20G
Petersb El.B	1	5	86.40G
do. V.-A.	1	8	134.00bG
Petrolw.Vrz.	1	5	82.50bG
Phönix Lit. A	7	15	198.00bG
Planiawerke	1	12	165.00bG
Plauen Spitz	7	10	151.00G
Pongs Sp,W.	1	3	74.75b
Posen.Sprit.	O	18	313.75G
PrssspUntrs	8	0	—.—
Rath. opt. I.	4	14	236.00G
RchwWaltrs.	8	0	81.25G
Ravensb.Sp.	1	8½	144.50B
Reichelt Met	1	12	205.50G
Reiss &Mart	1	5	90.00B
Rhein-Nass.	1	26	286.00b
Rhein.Anthr.	1	10	155.00bG
do. Bergbau	1	0	75.50b
do.Chamotte	1	6	110.25G
do. Metallw.	O	0	123.50bB
do. do. V.-A.	O	0	131.00b
do.Möbel.W.	1	0	146.10bG
do. Spiegelg	1	13	164.75G
do. Stahlwrk	7	12	186.90bB
do. West.Ind	1	40	241.00b
do.do Cem. I	1	18	205.10b
do.Kalkwerk	7	10	148.25bG
do.Sprengst	1	14	188.25b
Rheydt, el.F.	1	8	125.00B
RiebeckM.W	4	12	186.75bB
J. D. Riedel	4	10	176.50G
do. V.-A.	4	4½	102.00G
S RiehmShn.	O	12	152.50G
Rolandshütt	7	0	115.00G
Rombch Hütt	7	14	206.75bG
Rosenth. Prz	1	20	267.25G
Rositz. Brk.	7	14	222.25b
do. Zucker	1	3	122.70b
Rothe Erde.	7	0	129.30bG
Rütgers Wk.	1	9½	141.75bG
SächsBöhC	1	12	180.50G
Sächs Guss.	7	20	273.25G
do. Kartonn.	1	10	145.00bG
do. Kammg.	1	6	99.75bG
do.Thür.Brk.	1	3	98.25bG
do.Cem.Fab.	1	11	195.60G
do. Webst-F.	7	16	260.00bB
Sal.Salzung.	1	5	101.50bG
Sangerh. M.	O	10	180.00G
Sarotti	7	11	170.00bG
Saxonia C.	1	10	147.25G
Schäff. & W.	1	0	49.00bG
Schedewitz	1	15	215.25G
Schering	1	17	270.75bG
do. V.-A.	1	4½	106.00G
Schimisch.C	1	11	144.75G
SchimmelM.	5	7½	133.50b
Schles. Zink	1	22	439.00bG
do. Cellul.	7	7½	129.80b
do. El. u.Gas	1	8½	164.25G
do. do. Lit.B.	1	8½	163.60bG
do. Kohlen	7	0	19.10bG
do.Ln.Krmst	9	7	144.25bG
do. Ptl. Cem.	1	13½	173.75bG
Schf Schulte	7	8½	134.00B
H. Schneider	1	22	156.30G
Schomburg.	O	10	157.50G
Schöneb FrT	4	12	186.25G
SchönhAllee	1	frc.	695.00G
SchönebMet	7	10	113.10bG
Schoening	5	7	121.25b
Schönw.Prz.	1	9	138.75G
Schött Rhdt.	1	9	118.75b
Schftg. Huck	1	8	129.00G
Schub.&Slz.	4	25	345.00bG
SchuckertEl.	8	5	113.60G
Fr.Schulz jr.	1	23	296.50b
Schulz-Kndt	1	11	155.50b
Schwelm.Eis	—	10	133.75b
SeebeckSch	7	0	97.00bG
Seegall A.G.	1	7	100.50B
Senker V.A.	4	2	95.75G
SiegenSol.G	7	5	119.50G
Siemens Gl.I	1	16	244.80b
Siem.&Hlsk.	8	10	170.50b
SiemensEl.B	O	5½	109.50G
Simonius Cll	1	9	140.00G
Sitzend. Prz.	1	0	65.00b
Spinn&S.ab.	4	3	73.60G
SpnnRenner	1	5	100.25bG
Stadtberg. H	7	0	115.10b
Stahl&Nölke	7	8	126.75G
Starke&Hffm	7	4	81.60b
Stassf. Ch.F.	7	8	132.25G
Steaua Rom.	5	6	129.50bG
Steins.Hhslz	1	5	128.00G
Stett. Bred.C	1	6	134.75G
do.Cham Did	1	19	286.90bB
do. Elekt.Wk	7	6½	128.75G
do. Vulcan	1	14	254.25b
Stodiek&Co.	N	10	166.00B
StoewerNhm	1	10	132.25bG
Stollwrck VA	1	6	119.00bG
Stöhr Kamm.	1	14	171.75G
do.1000M.	1	14	172.25bG
Stolb Zink-A	1	10	164.00bG
Strals.Sp.SP	7	7	127.25G
SturmFalzzg	1	0	60.75B
Südd.Immob	1	5	96.00b
Sudenbg. M.	1	4	73.00b
Tafelglas	5	8	138.80bG
Tecklenbrg.	1	9	138.00bG
Tel. Berliner	7	9	186.75b
Teltow-Kan.	5	frc.	86.10G
Tr.Grossech	a	0	119.50G
do. Berl.Hal.	—	frc.	19.00G
do.N.Schönh	1	0	117.00G
do.N BotGart	—	frc.	121.75G
do Berl.Nord	1	0	228.00bG
do.do.Südw.	7	frc.	122.00b
do Telt-Rud.	1	—	100.00G
doWitzleben	—	frc.	23.75G
Teuton. Misb	1	20	228.00b
ThaleEis.SP	1	9	119.10b
do. do. V.-A	1	9	125.25G
Thiederhall	1	7	104.00bG
Fr. Thomée	7	10	132.60b
Thür. Salin.	1	2	56.75G
do.Nad. u St.	7	12	179.75B
Tillmann W.	1	0	101.50bG
Titels Kunst.	1	8	46.00bG
Trachenb. Z.	7	0	110.90G
Triptis Porz.	1	15	202.00G
Tuchf. Aach.	1	8	103.10bG
UnionBauG.	1	8½	126.75bG
do. chem.Fb.	O	11	187.25b
U. d. Lind. B.	1	8	144.75b
Varzin.Pap.	1	20	290.00b
Ventzki Mfb.	1	7	197.25bG
V. Brl. Frkf. G	1	9	137.50b
do ChWChbg	7	13	209.00b
do Cöln Rw.P	1	18	250.90b
do. Df. Ziegel	4	8	90.00G
do.FränkSch	1	12	175.75bB
do.Glanzst.	1	35	556.00b
do.Hanfschl.	1	12	159.50b
do Harz.Kalk	O	8	123.00G
do. Kammer.	1	4	93.50b
do.Troitzsch	1	20	266.60G
do.Mörtel-W	1	11	152.90b
do Metllw.H.	O	17½	210.10bG
de. Nickelw.	4	14	214.30b
do.Pinselfbr	7	12½	235.25G
do.Zypen&W	7	13	198.00b
do Thür. Met	7	12	216.00G
VictoriaFabr	O	8	123.25G
VogelTel.Dr.	O	8	146.75bG
Vogtl.Masch	7	16	249.50b
do. V.-A.	7	16	250.00b
Vogtländ&S.	1	10	159.50G
Vogt & Wolff	9	11	193.00b
Voigt&Wind.	1	3	84.00G
VorwärtsB.S	1	0	88.25G
Vorwohl. P.C	1	18	217.00b
WandererF	O	18	265.00bB
Warstein. Gb	7	9	141.50G
WwkGelsenk	1	10	241.25bG
do. junge	—	—	238.00bG
Wegelin&H.	1	10	154.50b
Wenderoth.	7	5	—.—
Wernsh.Kmg	1	7	107.25G
do V.-A.	1	9	127.00G
Weser A.-G.	7	0	96.10G
L.Wessel Pz.	1	6	104.00G
Westd. Jute.	1	7	103.50b
Westeregeln	1	15	214.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.25G
Westfal.Cem	1	20	231.30b
Wstf. Dr.Ind.	7	15	205.40bB
do. Drahtwk.	7	28	305.50b
do. Kupfer.	7	8	139.25bG
do. Stahlw.	7	4	121.40bG
Westl BdA.G.	1	frc.	107.80G
WickingCem	1	12	152.50b
WickrathLdr	1	10	177.50G
Wiel.& Hardt	8	6	113.75G
WieslochTw.	1	6	141.50B
H. Wissner	7	20	[illegible]
Wilhelmsh.	7	4½	87.60bG
WilkeGasV.A	4	6	114.00bG
Witten. Glas	1	7	108.75G
do. Gussst.	7	20	243.00bG
do.Stahlröh.	7	23	309.50b
Wrede Mälz.	9	4	85.00G
Wurmrevier	7	frc.	145.50b
ZechauKrb.	1	5	133.80b
Zeitzer M.	7	10	228.00G
ZellstoffVer.	7	6	94.50G
do. Waldhof	1	25	337.00bG

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5½	169.35b
do.	2 M.	5½	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.05b
Kopenhag	8 T.	6	112.05bB
London	8 T.	4½	204.45bG
do.	3 M.	4½	202.95bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	73.30b
New-York	vista	—	42.05b
Paris	8 T.	3½	81.30bB
do.	2 M.	3½	80.75b
Wien.	8 T.	4½	85.00B
do.	2 M.	4½	84.00G
Schweiz	8 T.	4½	81.05b
Stockhol.	10 T.	6	112.05bB
Ital. Plätz	10 T.	5	81.05b
Petersbg.	8 T.	7	213.00G
Warschau	8 T.	7	213.25b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns p.Stück	20.43b
20-Francs-Stücke	16.26b
N.Russ.Gold p100R	215.15b
Amerikan. Noten	420.75b
do. kleine	42.05b
do. Coup.z.N.-Y.	42.15b
Belgische Noten	81.15b
Engl.Banknoten 1 L	204.55b
Franz.Bankn.100fr.	81.25bG
Holländ. Banknoten	169.35b
Italienische Noten	81.15b
Norwegische Noten	112.10b
Schwedische Noten	112.10bB
Schweizer Banknot.	81.20b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95bG
Russ. Noten 100 R.	213.65b
do. Zoll-Coup. kl.	321.70b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancenmässigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.